

HOMBURGER

Termine | Sport | Freizeit | Wirtschaft | Kultur | Vereine | Aus dem Rathaus | Historisches



Wie sieht die Zukunft des Wiehler Freibads aus? Im Rathaus gibt es bereits Pläne über die Bäderlandschaft nach dem geplanten Bau eines Hallenbades – Seite 24



Die Oberwiehler Wohn- und Gewerbetpark GmbH (OWG) ersteigerte das Areal des ehemaligen Kaufhauses Schmittseifer in der Oberwiehler Ortsmitte – Seite 27



Nümbrechts Bürgermeister Hilko Redenius zieht Bilanz seiner bisherigen Amtszeit und äußert sich im Interview über geplante Maßnahmen – Seite 16



Sie wollen gerne preiswertes Gas von einem sympathischen Versorger?

... ist doch babyleicht! Telefon (02293) 91130



Bergisches Landgas der GWN:

- preiswert
- bürgernah
- konzernfrei, also kein Geld für Aktionäre
- kein Callcenter
- kein Kleingedrucktes
- keine komplizierten AGB
- schafft Arbeits- und Ausbildungsplätze hier vor Ort

Mehr Information im Internet.

Bergisches Landgas der GWN Preise für 2013

Bergisches Landgas (bis 50.000 kWh /Jahr)

Arbeitspreis: 5,69 Cent/kWh

Grundpreis: 12,00 Euro/ Monat

Beispiel: 25.000 kWh Verbrauch im Jahr
Gesamtbetrag im Jahr: 1.566,50 Euro

Bergisches Landgas (ab 50.000 kWh /Jahr)

Bei einem Verbrauch von mehr als 50.000 kWh/Jahr erstellen wir Ihnen gerne ein individuelles Angebot.

Bitte rufen Sie uns an und lassen Sie sich ein unverbindliches Angebot machen.

www.gwn24.de

Bitte füllen Sie diesen Abschnitt aus und senden sie ihn an die Geschäftsstelle der GWN.
Am einfachsten nehmen Sie dazu eine alte Jahresrechnung Ihres derzeitigen Gaslieferanten zu Hilfe.
Aber auch wenn Sie nicht alle Daten wissen, können Sie sich an uns wenden, wir helfen Ihnen gerne.

Kostenloser Preisvergleich/Anfrage

Bitte senden Sie mir einen **für mich unverbindlichen** Preisvergleich zu meinem jetzigen Gaslieferanten.

Name

Straße

PLZ

Ort

Telefonnummer (für Rückfragen)

Derzeitiger Gaslieferant

Ungefährer Jahresverbrauch

Unterschrift

Mit Ihrer Unterschrift bestätigen Sie lediglich, dass wir Sie kontaktieren dürfen, um Ihnen einen Preisvergleich zu senden. Sie verpflichten sich damit zu nichts.

Impressum

Herausgeber

MedienVerlag Rheinberg | Oberberg
 UG (haftungsbeschränkt)
 Am Faulenberg 9 · 51674 Wiehl
 Tel.: 02262 7290122
 Fax: 02262 7290121
 mail@der-medienverlag.de
 www.der-medienverlag.de
 Amtsgericht Köln, HRB 72709
 Geschäftsführer: Jan Mickoleit

Erscheinung, Auflage

4 x jährlich, 22.500 Exemplare

Koordination und Vertrieb

Carolin Schmidt
 vertrieb@der-medienverlag.de
 Tel.: 02262 7290122

Redaktion

Dieter Lange
 Vera Marzinski
 redaktion@der-medienverlag.de
 Tel.: 02262 7290122

Layout

Marco Reifenberg,
 Welpdruck GmbH
 m.reifenberg@welpdruck.de

Druck

Welpdruck GmbH
 Dorfstr. 30, 51674 Wiehl
 Tel.: 02262 72220
 info@welpdruck.de

Verteilung

kostenlos an alle Haushalte
 im Verteilgebiet

Titelbild

Christian Melzer
 10. Hengstenberger
 Treckertreffen 2012

Der Herausgeber haftet nicht für eventuell erlittenen Schaden, der aus Fehlern und/oder Unvollständigkeiten aus dem Inhalt dieses Magazins hervorgeht. Zugleich ist der Herausgeber nicht verpflichtet, unverlangt eingesandte Artikel oder Bilder zurückzusenden. Der Inserent ist für die von ihm eingereichten Texte, Bilder oder Logos, etc. selbst verantwortlich. Der Inserent schützt den MedienVerlag Rheinberg|Oberberg UG (haftungsbeschränkt) vor allen Forderungen, die aus dem Verstoß gegen Rechte Dritter im Bezug auf Marken, Patente, Urheberrechte oder anderer Rechte hervorgehen sollten. Eine Vielfältigung abgedruckter Texte ohne vorherige Absprache und Zustimmung des Verlags ist unzulässig und strafbar. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht automatisch die Meinung des Verlages wieder.



4	Eine sonnige Energielösung	22	TuS Elsenroth
5	Vorwort	24	Freibad Wiehl
6	Termine	25	Wanderreise Israel
8	In Kürze	26	Bielsteiner Kreisel
10	Kulturtermine	27	Schmittseifer-Areal Oberwiehl
12	Kartoffeltage in Nümbrecht	28	Rezept-Tipp
13	Theaterfreie Zeit bald vorbei	29	Projekt „Ometepe“
14	C. P. Kotz bleibt Aufsichtsratschef	30	Dorferkundungen
15	Treckertreffen in Hengstenberg	31	BPW – Nachhaltige Mobilität
16	Interview mit Hilko Redenius	32	Grundsteinlegung KiTa
19	Betriebsjubiläum bei Volksbank	33	Feuerwehrrübung bei Faulenbach
20	AggerEnergie	34	Hans Teich Oberwiehl
21	Wiehler Autoshow		

Eine sonnige Energielösung für den Mittelstand

Nahezu jedes Gewerbedach eignet sich für den profitablen Betrieb einer Photovoltaikanlage



Umweltfreundlich und profitabel: Solarstromanlagen.

Selbst produzierten Solarstrom gibt es mittlerweile schon für unter 10 Cent und damit deutlich günstiger als Netzstrom. Die Gestehungskosten für die umweltfreundlichen Anlagen sind massiv gesunken. Dadurch sind der Eigenverbrauch des produzierten Stroms und die damit verbundene Unabhängigkeit und Preisicherheit Alleinstellungsmerkmale auf dem Energiemarkt.

Davon profitieren vor allem mittelständische Betriebe. Sie bezahlen in der Regel einen relativ hohen Strompreis und verbrauchen den Strom vornehmlich tagsüber. Die Einsparpotenziale je kWh, im Vergleich zum Bezug über den Energieversorger, sind nicht nur sehr hoch, sondern bieten eben auch die Möglichkeit, den Solarstrom zu nutzen. Denn die Überdeckung von den Produktionszeiten der Solarstromanlage und des eigenen Verbrauchs des Betriebsalltags können sehr groß sein.

Die Solarstrom-Experten der Regenerativen Generation wissen: Dabei kommt es darauf an, dass die Anlage auf den Betrieb zugeschnitten ist! Die Anlage muss individuell geplant werden, und für eine fundierte Wirtschaftlichkeitsberechnung ist nicht nur eine genaue Simulation der Solarstromerträge wichtig, sondern eben auch ein genaues Betrachten des Ver-

brauchsmusters des Betriebs. Ein Hotelbetrieb hat ein ganz anderes Lastprofil als ein Bauernhof, dennoch können beide bei richtiger Anlagenauslegung bis zu 100% des Solarstroms selbst verbrauchen.

„Nach einem Vor-Ort Termin zur Datenerhebung können wir eine exakte Abstimmung der Photovoltaikanlage auf das Verbrauchsverhalten unterschiedlichster Betriebe vornehmen und darauf basierende Wirtschaftlichkeitsberechnungen erstellen“, so Markus Klein von der Regenerativen Generation. Das Unternehmen bietet die Ausarbeitung dieser Energiekonzepte sogar kostenlos und unverbindlich an.

Da sich eine Solarstromanlage in der Auslegung flexibel an jede Anforderung anpassen lässt, eignet sich nahezu jedes Gewerbedach für den profitablen Betrieb einer PV-Anlage.



Stromausfall im Bergischen

Machen Sie Ihren eigenen Strom!

Und werden Sie unabhängig.

Jetzt kostenloser Solar-Check! Telefon 02263 95 08 10 www.reg-gen.de

Die Redaktion des „Homburger“ bewies ein gutes Näschen...

Vorwort

Da hatte die Redaktion des „Homburger“ bei der letzten Ausgabe im Juni mit der Auswahl des Titelfotos ja ein gutes Näschen: Tatsächlich erwies sich das Bielsteiner Freibad in diesem Sommer, der seinem Namen nach mehreren verregneten Jahren noch einmal alle Ehre machte, als ein Anziehungsmagnet für Jung und Alt – und aus nah und fern. Und dank der engagierten Arbeit des Fördervereins wurde das Freibad noch attraktiver.

Apropos Bielsteiner Freibad: Wenn die Pläne, die im Wiehler Rathaus in der Schublade liegen und im Herbst erstmals in den politischen Gremien beraten werden, realisiert werden, dann wird das Bielsteiner Bad – spätestens nach Inbetriebnahme des geplanten Wiehler Hallenbades – das einzige Freibad in der Stadt Wiehl sein. Über die Planung der Wiehler Bäderlandschaft lesen Sie exklusiv in dieser Ausgabe (Seite 24).

Neben den üblichen Terminen und Vorberichten auf einige Großveranstaltungen im bald bevorstehenden Herbst – z. B. Nümbrechter Kartoffeltage (Seite 12), Hengstenberger Treckertreffen (Seite 15), Autoshow Wiehl (Seite 21) und dem Herbstprogramm des Schauspiel-Studio Oberbergs (Seite 13) – finden Sie dieser Ausgabe wieder eine breite Palette von Reportagen und Berichten aus dem „Homburger Land“.

Dabei zieht der Nümbrechter Bürgermeister Hilko Redenius eine Bilanz seiner vierjährigen Amtszeit und nennt die geplanten Maßnahmen, um Nümbrecht für Bürger und Besucher noch attraktiver zu machen.

Dem Wiehler Stadtteil Oberwiehl sind in dieser Ausgabe gleich zwei exklusive Berichte gewidmet. So hat die Oberwiehler Wohn- und Gewerbepark

GmbH (OWG) das Areal des ehemaligen Kaufhauses Schmittseifer ersteigert, um dieses „Filetstück“ nicht in die Hände eines Finanzhais oder fremden Bauträgers fallen zu lassen (Seite 27). Nicht auf ungeteilten Beifall stößt derweil die Absicht der OWG, eventuell die idyllische Insel auf dem „Hans Teich“ zu entfernen, weil sich viele Anwohner über Lärmbelästigungen durch ungebundene Gäste beklagen (Seite 34).

Liebe Leserinnen und Leser, dies ist nur ein Auszug aus der aktuellen Ausgabe des „Homburger“. Viel Spaß beim Lesen – und freuen Sie sich schon jetzt auf die nächste Ausgabe. Dann werden wir Sie wieder über das Geschehen in der Region informieren. Versprochen...

**Ihr Verlags- und Redaktionsteam
MedienVerlag Rheinberg/Oberberg**

DAS WICHTIGSTE AUS DER REGION.

Medien Verlag

Rheinberg | Oberberg

Am Faulenberg 9
51674 Wiehl-Oberbantenberg
02262 7290122
redaktion@der-medienverlag.de
vertrieb@der-medienverlag.de

bis 18.09.

Total stark!

Kreative Suchtselbsthilfe in NRW
Sparkasse Wiehl, Hauptstr. 12-18

bis 29.09.

5. Nümbrechter Kartoffeltage

Veranstaltungen und Kulinarisches
rund um die dolle Knolle.

Mit dem Erpelsfest. Weitere Infor-
mationen erhalten Sie in der Tourist-Info,
Tel.: 02293-302302

08.09. · 11.00 Uhr

Musikalischer Frühschoppen des MGV „Einigkeit“ Homburg-Bröl

mit dem Original Gamsbart Trio
im Heckershäuschen in Homburg
Bröl, Homburger Str. 1
Karten: 10 € an der Tageskasse

11.09. · 15.30 - 19.30 Uhr

Blutspendetermin

in der Aula der Albert Schweitzer
Schule in Nümbrecht.
Weitere Informationen:
Ruth Schmidt (DRK) 02262-2340

14.09. · 15.30 Uhr

Lieder aus Oper und Operette

mit Simone Nestler (Gesang),
Dirk v. Betteray (Klavier), Marco
Fischdick (Xylophon und Schlagzeug)
im Seniorenzentrum Bethel Wiehl

14. & 15.09.

11. Wiehler Automarkt

im Wiehler Zentrum präsentieren
viele Autohändler ihre neuesten
Modelle.

20.09. · 20.00 Uhr

„Warum heiraten? – Leasing tut's auch“

Kabarett mit Stephan Bauer
Kat. I: 18€ + 2€ VVG, AK: 21 €
Kat. II: 16€ + 2€ VVG, AK: 19 €
Eintrittskarten bei der Tourist-Info
unter Tel: 02293-302302 und an
allen bekannten Vorverkaufsstellen.
Veranstaltungsort:
Park-Hotel / Kursaal

21.09. · 11.00 Uhr

11. Historisches Oldtimer Traktoren-Treffen

Dorfgemeinschaftshaus Hengstenberg
www.treckerfreunde-hengstenberg.de

22.09. · 11.00 Uhr

Weltkindertag unter dem Motto „Chancen für Kinder“

Spiele, basteln, malen u. kennenlernen.
Veranstalter: u.a. terre des hommes,
Kinderhilfe Nümbrecht, Jugendfeuer-
wehr Nümbrecht, DLRG Nümbrecht,
Jugendzentrum
Veranstaltungsort: Kurpark Nümbrecht

22.09.

Herbstfest am Turmstübchen

mit Blumentausch, Eintritt frei
Veranstaltungsort:
Turmstübchen Nümbrecht

28.09. · 14.00 - 15.30 Uhr

Wanderung entlang fruchttragender Streuobstwiesen

Erleben Sie die Schönheit oberbergischer
Streuobstwiesen bei einer ca. 6 km
langen Wanderung in der Nümbrechter
Umgebung.
Anmeldung: BSO, Tel.: 02293-90150

29.09. · 15.00 Uhr

Geschichte auf Schritt und Tritt

Führung durch den historischen Ortskern
von Nümbrecht. Teilnahme kostenlos.
Veranstalter: Nümbrechter Kur GmbH
Treffpunkt: Säulenbrunnen / Kurpark

02.10. · 20.00 Uhr

60er Jahre Party

Tanzparty für Jung und Alt zum Sound
der Hits aus den 60ern.
„Welcome back to the 60's“.
Eintrittskarten bei der Tourist Info
unter 02293-302302.
Park-Hotel Nümbrecht

03.10. · 11.00 - 17.00 Uhr

Nümbrechter Prüllenmarkt

Ein Flohmarkt wie in alten Zeiten.
Parallel findet auf dem Parkplatz vor
dem DM-Markt ein gesamtdeutsches
Fahrzeugtreffen mit VW-Käfern und
Trabis statt. Der Eintritt ist frei.
Anmeldung und weitere Informatio-
nen: Grote und Hiller, Tel.: 02293-539
oder www.grote-hiller.de
Veranstalter: Veranstaltungsbüro
Grote und Hiller
Veranstaltungsort: Ortskern

06.10. · 09.00 - 12.30 Uhr

Geführte Wanderung durch das Homburger Land

Teilnahme kostenlos.
Heimatverein Nümbrecht e.V.
Treffpunkt: Parkplatz Park-Hotel

08.10. · 15.30 - 17.30 Uhr

Bunter Blätterregen

Warum werden die Blätter im Herbst
bunt? Wieso weiß der Baum, dass es
Zeit dafür ist?
Anmeldung: BSO, Tel.: 02293-90150

12.10. · 15.30 Uhr

„Der Wind hat mir ein Lied erzählt.“

Schlager aus alter Zeit.
Seniorenzentrum Bethel Wiehl

12. & 13.10 · 18.00 Uhr

ADIEMUS in der Wiehltalhalle

Der Knaben- und Mädchenchor der
Musikschule führt ADIEMUS von
Karl Jenkins auf. Vorverkauf: 15 €,
ermäßigt 6 € bei Wiehlticket (02262-
99285). Gefördert wird das Projekt
von der Bürgerstiftung Wiehler Kultur-
güter und der Sparkasse der Hombur-
gischen Gemeinden.

Oktober

13.10. · 15.00 Uhr

Heilklimatische Wanderung

mit der Heilklima- und Atemtherapeutin Josefine Dripke.

Teilnahme kostenlos.

Anmeldung und Info bei Josefine Dripke unter Tel.: 02293-9099360

13.10. · 17.00 Uhr

Konzert mit den Geininger Buam

Ein Konzert mal ganz anders, an Tischen, Krainerklang trifft Chorgesang.

Eintritt: 12,50 €

Veranstalter: MGV „Einigkeit“

Homburg-Bröl; Veranstaltungsort:

Park-Hotel Nümbrecht

15.10 · 19.30 Uhr

Literarischer Abend in der Bücherei

Gemeinsam mit der Buchhandlung Lesezeichen werden Neuerscheinungen zum „Bücherherbst“ vorgestellt. Eintritt frei.

Veranst.: Bücherei für Nümbrecht e.V. Bücherei im Schulzentrum

17.10. · 16.30 - 18.00 Uhr

Apfelsaftpressen - Wie kommt der Saft aus dem Apfel?

Mit manuellen Apfelsaftpressen werden Äpfel in Teamarbeit zu einem köstlichen Saft verarbeitet.

Kosten: Erw.: 4,00 €

Anmeldung: BSO, Tel.: 02293-90150

Treffpunkt: BSO / „Landschaftshaus“

20.10. · 15.00 Uhr

Kurkonzert

Musikverein Heddinghausen

Eintritt frei.

Veranstalter: Nümbrechter Kur GmbH

Veranstaltungsort: Park-Hotel / Kursaal

28.10. · 17.30 - 19.30 Uhr

Halloween-Party im ELEMENT

Für Kinder im Alter von 8 - 14 Jahren.

Bitte Pyjama mitbringen.

Eintritt: 5,00 € inkl. Gruselsnack mit Hexenblut

Veranstalter: Schwimmbad ELEMENT

Veranstaltungsort:

Schwimmbad ELEMENT

November

03.11. · 09.00 - 12.30

Geführte Wanderung durch das Homburger Land

Teilnahme kostenlos.

Heimatverein Nümbrecht e.V.

Treffpunkt: Parkplatz Park-Hotel

03.11. · 15.00 Uhr

Kurkonzert

Bröltaler Musikverein

Eintritt frei. Park-Hotel/Kursaal

11.11. · 18.00 Uhr

32. St. Martinzug in Nümbrecht

Der Zug beginnt am Seniorenheim-Engelsstift in der Jakob-Engels-Straße 4 und endet im Kurpark mit dem traditionellen Martinsfeuer.

17.11. · 17.00 Uhr

Klassisches Konzert

mit dem Ensemble Kampanile

Eintritt: Erw.: 12 € + 2 € VVG, AK: 15 €;

Kinder: 6 € + 1 € VVG, AK: 8 €

Eintrittskarten bei der Tourist-Info

unter Tel.: 02293-302302 und an

allen bekannten Vorverkaufsstellen.

Kath. Kirche Nümbrecht

22.11. · 20.00 Uhr

„Nicht mit mir“

Kabarett mit Helmut Schleich

Kat. I: 20 € + 2 € VVG, AK: 23 €

Kat. II: 18 € + 2 € VVG, AK: 21 €

Eintrittskarten bei der Tourist-Info

unter Tel.: 02293-302302 und an

allen bekannten Vorverkaufsstellen.

Park-Hotel Nümbrecht / Kursaal

30.11. · 15.30 Uhr

„Alle Jahre wieder...“

Adventliches und Besinnliches

David Döring (Panflöte)

im Seniorenzentrum Bethel Wiehl

30.11. & 01.12.

Winterwochenende und Werkkunstmarkt

Samstag: 11:00 Uhr - 20:00 Uhr

Sonntag: 11:00 Uhr - 18:00 Uhr

Eintritt frei. Veranstaltungsort:

Park-Hotel/Hauptstraße/Helmut

Dezember

01.12. · 08.00 Uhr

Nikolausüberraschung

im ELEMENT

Jeder, der seinen Schuh am Sonntag,

dem 01.12. zwischen 08:00 Uhr

und 15:00 Uhr mit zum Schwimmen

bringt, kann ihn am Samstag, dem

07.12. zwischen 15:00 Uhr und

17:30 Uhr gefüllt wieder abholen.

Erwachsene: 3,00 €, Kinder 1,50 €

Schwimmbad ELEMENT

01.12. · 15.00 Uhr

Weihnachtsmarkt

Marienberghausen

Veranstalter:

Heimatverein Marienberghausen

Veranstaltungsort:

Historischer Dorfkern

01.12. · 16.00 Uhr

Adventskonzert

mit dem gemischten Chor Berkenroth

und dem Posaunenchor Berkenroth.

Ev. Kirche Berkenroth

03.12. · 15.00 - 16.30 Uhr

Gemütliches Adventskaffeetrinken

im Schwimmbad ELEMENT in Nüm-

brecht. Kaffee, Kuchen u. Entspan-

nung zu weihnachtlicher Musik.

5,00 € zzgl. Schwimmbadeintritt.

Weitere Informationen und Anmel-

dung: Schwimmbad ELEMENT,

Tel.: 02293-913065

Veranstaltungsort:

Schwimmbad ELEMENT

BRANDNEU
ANDROID 4.1
TERRA PAD 1002
9,7" 1024 x 768
terra
€179,-
kwcd.de Kay Wolf
Computer & Dienstleistungen
info@kwcd.de | 02262-7278210 | Bielsteiner Str. 119 | 51674 Wiehl

Sängerinnen sind Spitze



Der Frauenchor Oberbantenberg ist schon seit Jahrzehnten ein Garant für guten Frauenchorgesang. Nun untermauerte der 1921 gegründete Chor diesen Ruf mit dem Gewinn des 9. (!) Meisterchorstitels in Folge. Die rund 40 Oberbantenberger Sängerinnen schafften unter Chorleiter Dr. Dirk van Betteray beim Meisterchorsingen des Chorverbandes NRW sogar erstmals das Kunststück, in allen vier Kategorien das Prädikat „Sehr gut“ zu erhalten. Für die Sängerinnen um die Vorsitzende Ulrike Menn wahrlich ein Grund, diesen Erfolg im Bielsteiner Burghaus gebührend zu feiern.

GGG Oberwiehl Zweiter



Nur denkbar knapp musste sich die Schüler-Leichtathletikmannschaft der GGS Oberwiehl bei den Mannschafts-Kreismeisterschaften für Grundschulen im Stadion Eckenhagen geschlagen geben. Die 10 Oberwiehler Schüler/innen gewannen – genau wie die GGS Runderoth – 16 Punkte, mussten sich aber aufgrund der schlechteren Einzelplatzierungen mit dem Vize-Kreismeistertitel begnügen, verwiesen aber die GGS Wildbergerhütte auf den Bronzerang. Insgesamt kämpften 10 Grundschulen bei dieser Veranstaltung, die von Klaus Heinen (Wiehltaler LC) organisiert wurde, um den Titel.

Golfplatz attraktiver



Mit 9 Löchern gehört der Nümbrechter Golfplatz zwar zu den kleineren, aber durch die Verlängerung von zwei Spielbahnen um rund 100 Meter wurde er noch attraktiver. Durch die Versetzung von zwei Abschlagplätzen bietet sich vor allem vom Abschlag 2 nun ein herrlicher Panoramablick. Der Golfplatz erfreute sich aber schon vorher großer Beliebtheit, wobei ein günstiges Tages-Greenfee und der PE-freie Mittwoch, an dem sich auch Neulinge in Begleitung eines Golfers versuchen dürfen, die Besonderheiten sind. Auch die schöne Driving-Range bietet viele Möglichkeiten.

VoBa-Filiale erweitert



Rund 300.000 Euro investierte die Volksbank Oberberg in die Renovierung und Erweiterung ihrer Geschäftsstelle Oberwiehl. Mit einem „Tag der offenen Tür“ stellten kürzlich Geschäftsstellenleiter Mirko Müller (2.v.re.) und sein vierköpfiges Mitarbeitererteam der Öffentlichkeit die renovierten Räume und den neuen Anbau mit den erweiterten Beratungsmöglichkeiten vor. „Die Volksbank hat mit dieser Baumaßnahme ein klares Ja zum Standort gegeben“, hob Vorstandschef Ingo Stockhausen (4.v.li.) die Verbundenheit und Verwurzelung seines Hauses mit Oberwiehl hervor.

Steffen Gensow geehrt



Steffen Gensow (3.v.re.) ist der 10.000ste sozialversicherungspflichtige Beschäftigte in der Stadt Wiehl. Die Überschreitung dieser magischen Grenze nahmen Bürgermeister Werner Becker-Blonigen (2.v.li.) und seine Beigeordneten Michael Schell (2.v.re.) und Maik Adomeit (3.v.li.) zum Anlass, den Verkaufsmitarbeiter der Firma Appenfelder in Marienhagen mit einer Urkunde, einem Buch über Wiehl und einem Ballonfahrt-Gutschein zu begrüßen. Über diese Überraschung freuten sich auch Firmenchefin Gisela Appenfelder (l.) und ihre Personalleiterin Doreen Fiedler (re.).

VoBa begrüßt Azubis



Die zehn neuen Auszubildenden der Volksbank Oberberg Lea Mach, Steffen Gosse, Christina Rolland, Tobias Nae-schen, Robert Kessel, Hans Meier-Frankenfeld, Simon Tuschy, Daniel Haude, Julia Beul und Pia Dilger (v.li.) wurden am 1. August von Ausbildungsleiter Gernot Wölfer zu einem mehrtägigen Einführungsseminar in Wiehl begrüßt. Danach begann ihre praktische Ausbildung in einer der 29 Geschäftsstellen. Für den 1. August 2014 hat die Volksbank Oberberg bereits wieder 12 neue Auszubildende eingestellt; für 2015 beginnt im Februar 2014 das Bewerbungsverfahren.

Katharina Kohlat: Erfolg



Mit 3. Plätzen über 50 m Freistil (27,37 Sek.) und 50 m Schmetterling (30,05) bei den NRW-Meisterschaften qualifizierte sich Katharina Kohlat (Foto) von der WSG Wiehl für die Deutschen Meisterschaften in Berlin. Und die junge Wiehler Schwimmerin kam mit einem tollen Erfolg aus Berlin zurück, denn sie erreichte über 50 m Schmetterling den Endlauf, wo sie mit neuem Vereinsrekord (29,21 Sek.) Achte wurde. Ihr Vereinskollege Tobias Busse hatte sich als Vierter über 50 m Brust (31,28) auch für die Deutschen qualifiziert, sagte aber aus persönlichen Gründen ab.

Hohe Ehrung: Udo Kolpe



Eine hohe für Udo Kolpe (Foto links, mit seiner Frau Birgit): Dem unermüdlischen Motor der Oberwiehler Dorfgemeinschaft wurde kürzlich der nur selten vergebene „Rheinlandtaler“ verliehen. Damit würdige Lorenz Bahr (re.) vom Landschaftsverband Rheinland die Verdienste Kolpes um dessen Heimatort, wo er als Vorsitzender des Gemeinnützigen Vereins Initiator für zahlreiche Aktivitäten (u.a. Dorfaktionstage, Heimatabende, Wandertage, Seniorenfahrten, Dorfzeitung, Heimatkalender) ist. Außerdem ist Kolpe Chef der Handballer Oberbergs und SPD-Stadtverordneter.

Sparkasse: Neue Azubis



Alexander Stefanidis, Jennifer Bliersbach, Leonie Hein, Lena Lopes de Almeida, Timo Noß und Patrick Hoffmann (v.li.) starteten am 1. August bei der Sparkasse der Homburgischen Gemeinden in ihr Berufsleben. Damit füllen sie die Reihen der sechs Auszubildenden auf, die im Januar erfolgreich die Prüfung zum Bankkaufmann/frau absolviert hatten. Die Azubis erwartet praxisorientiertes Arbeiten, aber auch eine fundierte theoretische Ausbildung. Höhepunkt ihrer Ausbildung wird die „Azubi-Sparkasse“ sein, wenn sie einen Monat lang selbstständig eine Filiale leiten.

Golfen für guten Zweck



Den Erlös des 3. Charity-Golfturniers, das das Herrenteam des Golfclubs Gimborner Land durchführte, übergaben Kapitän Giovanni Carbotta und einige Mitstreiter an Michael Adomaitis von der Johannes-Hospiz Oberberg Stiftung. Der Betrag von 2.000 Euro war durch Sponsoren und Beiträge der 40 Turnierspieler zusammengekommen. Die Golfer lieferten sich auf dem Golfplatz in Berghausen, der kostenlos zur Verfügung gestellt worden war, eine spannende 36-Loch-Runde. Warum der Reinerlös an das Hospiz ging? Carbotta: „Wir wissen, dass dort tolle Arbeit geleistet wird.“

Leonhard ein Mathe-Ass



Leonhard Thiemiig, Viertklässler an der GGS Oberwiehl, gehört zu den sieben Mathe-Assen im Oberbergischen Kreis, die kürzlich von Kreisdirektor Jochen Hagt mit Urkunden und Gutscheinen für Segelflug-Rundflügen ausgezeichnet wurden. Am landesweiten Mathematik-Wettbewerb für Grundschulen hatten in Oberberg 2225 Kinder teilgenommen, von denen es 36 bis ins oberbergische Finale geschafft hatten. Leonhard (Foto untere Reihe Mitte) landete im Finale mit 23,5 Punkten auf dem vierten Platz; den Sieg errang Silas Prystaw (GGs Wiedenest) mit 26,5 Punkten.

Friedhelm Schmitt geehrt



Für den früheren Rektor der Waldbröler Hauptschule, Friedhelm Schmitt, (74) ist Ehrenamt kein leeres Wort. Jetzt wurde der Nümbrechter für sein großes ehrenamtliches Engagement von Kreisdirektor Jochen Hagt geehrt. Schmitt (2.v.re.), der 1978 ins Oberbergische zog, leitet seit 1979 die Fußball-Schulsportwettkämpfe „Jugend trainiert für Olympia“ im Kreis. Darüber hinaus engagiert sich Schmitt seit vielen Jahren im SSV Nümbrecht (2. Vorsitzender der Fußballabteilung), im Fußballkreis Berg, im Bürgerbusverein Nümbrecht und sitzt für die SPD im Gemeinderat.



Kabale und Liebe

Fr., 20.09., 20.00 Uhr · Premiere
Sa., 21.09., 20.00 Uhr
So., 22.09., 18.00 Uhr
Mi., 25.09., 20.00 Uhr
Fr., 27.09., 20.00 Uhr
Sa., 28.09., 20.00 Uhr
So., 29.09., 18.00 Uhr
Mi., 02.10., 20.00 Uhr
Fr., 04.10., 20.00 Uhr
Sa., 05.10., 20.00 Uhr
So., 06.10., 18.00 Uhr
Mi., 09.10., 20.00 Uhr
Sa., 12.10., 20.00 Uhr
So., 13.10., 18.00 Uhr
Mi., 16.10., 20.00 Uhr

**Männer und Frauen...
passen einfach nicht zusammen!?**

Fr., 08.11., 20.00 Uhr
Sa., 09.11., 20.00 Uhr
So., 10.11., 11.00 Uhr · Matinee



© Schaur-Spiel-Studio Oberberg

Alice im Wunderland

Fr., 22.11., 17.00 Uhr · Premiere
Sa., 23.11., 16.00 Uhr
So., 24.11., 16.00 Uhr
Mi., 27.11., 17.00 Uhr
Fr., 29.11., 17.00 Uhr
Sa., 30.11., 16.00 Uhr
So., 01.12., 16.00 Uhr
Mi., 04.12., 17.00 Uhr
Sa., 07.12., 16.00 Uhr
So., 08.12., 16.00 Uhr
Mi., 11.12., 17.00 Uhr
Fr., 13.12., 17.00 Uhr
Sa., 14.12., 16.00 Uhr
So., 15.12., 16.00 Uhr
Mi., 18.12., 17.00 Uhr

Weitere Infos finden Sie unter
www.theater-wiehl.de

15.09. - 06.10.

**Barbara Bütikofer –
Geschnittene Bilder
und Lili Kobbe – Zeichnungen**
Kunstaussstellung
Eröffnung: 15.09.2013, 11:30 Uhr,
Haus der Kunst

24.11. - 06.10.

**Eckard Alker
„Die Art meiner Bilder“**
Kunstaussstellung
Eröffnung: 03.11.2013, 11:30 Uhr,
Haus der Kunst

Öffnungszeiten

Oktober bis März
Mi - Fr 15:00-17:00 Uhr,
Sa - So 14:00-17:00 Uhr
April bis September
Mi - Fr 16:00-18:00 Uhr,
Sa - So 15:00-18:00 Uhr

Geschäftsstelle:

Schönhausen 26
51588 Nümbrecht
Fon/Fax 02295 1782



© Kunstkabinett Hespert

bis 06.10.
Ingrid Obendiek
Malerei, Objekte,
Zeichnungen

**Hommage zum
80. Geburtstag**

Öffnungszeiten:
Samstag und Sonntag
15.00 - 17.00 Uhr

Kunst Kabinett Hespert
Galerie Bühne Artothek
Schulstraße 9 · 51580 Reichshof
www.kunstkabinetthesperts.de
info@kunstkabinetthesperts.de

19.09. · 20.00 Uhr
**Stefan Heidtmann
„The Cameraman“**

Stefan Heidtmann begleitet mit
Klavier und Keyboard den Stummfilm
„The Cameraman“.
VVK: 8,- €, Empore: 5,- €
Die Veranstaltung ist bestuhlt

26.09. · 20.00 Uhr
Hands on Strings

Hands on Strings, das sind Thomas
Fellow und Stephan Bormann. Erle-
ben Sie die beiden Gitarrenvirtuosen,
die mit ihrer Spielfreude und ihrem
außergewöhnlichem Können das
Publikum sofort mitreißen.
VVK: 10,- €, Empore: 8,- €
Die Veranstaltung ist bestuhlt

17.10. · 20.00 Uhr
MUTTIS KINDER

Musik-Comedy
VVK: 10,- €, Empore: 8,- €
Die Veranstaltung ist bestuhlt



„Mutti's Kinder“ gastieren am 17. Oktober.

28.11. · 20.00 Uhr
Acoustic Revolution

Irish Folk: Acoustic Revolution
VVK: 10,- €
Die Veranstaltung ist nur randbestuhlt

Ab 16. September

**Vorverkaufsstart für das
Frühjahrsprogramm Burghaus!**

Infos bei Wiehl-Ticket!

Telefon 02262 99285
wiehl-ticket@wiehl.de

Tolles Zeltlager erlebt



© KinJu Wiehl

Zwei ereignisreiche Tage erlebten 20 Kinder und Jugendliche des Wiehler Checkpoints und KinJu Wiehl bei ihrem gemeinsamen Zeltlager in Niederhof/Hahn. Neben einer Lagerfeuer mit Grillen, einem tollen Fußballspiel auf einer gemähten Wiese standen eine gruselige Nachtwanderung und lustige Lagerspiele auf dem Programm – und einige Mädchen konnten auf einem benachbarten Bauernhof sogar auf Pferden reiten. Am Ende des Zeltlagers zogen die Mitarbeiter/innen und auch die Teilnehmer ein positives Fazit und alle freuen sich schon auf die nächste Campingaktion.

Spenderherz begrüßt Gäste



© Johannes-Hospiz Stiftung

Den Besuchern der Wiehler Johannes-Hospiz ist seit einigen Wochen ein „herzlicher“ Empfang optisch garantiert, denn das große Herz aus Stahl im Foyer ist nicht zu untersehen. Auszubildende der BPW Bergische Achsen, allen voran Jurij Solncev, Steffen Strathmann und Artur Root, hatten das Herz aus Stahl angefertigt. Damit setzten die BPW-Azubis, denen Michael Adomaitis von der Johannes-Hospiz Stiftung besonders dankte, eine Tradition fort, denn neben einigen Spendenaktionen für das Hospiz-Haus hatten sie auch schon den Wetterhahn auf dem Dach gestiftet.

Medienrückgabe nachts



© Stadt Wiehl

Ein langgehegter Wunsch vieler Leser der Stadtbücherei Wiehl ist jetzt in Erfüllung gegangen: Dank einer großzügigen Spende der Bürgerstiftung Wiehler Kulturgüter können die Leser jetzt zu jeder Tages- und Nachtzeit ihre ausgeliehenen Medien zurückgeben. Dank eines Einwurfschlitzes, der sich an der Tür des Lesecafes an der Hauptstraße befindet, gleiten die Medien in einen Container, der täglich geleert wird. Dann werden die Medien zurückgebucht – und eventuelle Versäumnisgebühren bleiben auf dem Konto stehen und werden beim nächsten Besuch ausgeglichen.

HGN mit 13 Bussen on tour



© HGN

Da strahlte Thorgai Wilmsmann: „Es war schon ein toller Anblick, hunderte Gymnasiasten aller Altersstufen in den Rheinauen gemeinsam bei ihren Freizeitaktivitäten zu beobachten“, freute sich der Direktor des Homburgischen Gymnasiums Nümbrecht (HGN) beim gemeinsamen Schulausflug nach Bonn, wo ein abwechslungsreiches Programm wartete. Bevor es soweit war, war ein großer logistischer Aufwand erforderlich, denn immerhin ging das HGN mit 13 Reisebussen „on tour“, wobei die Schüler des Sport-Sportleistungskurses sogar in Eigenregie mit dem Rad nach Bonn fuhren.

BPW bot Camp für Schüler



© BPW

Unter dem Motto „Alles rollt“ bot das BPW-Sommercamp Schüler/innen von 15 bis 17 Jahren die Chance, sich kreativ, künstlerisch, handwerklich und musikalisch zu erproben und die eigenen Fähigkeiten im Zusammenhang mit den verschiedenen Facetten der Ausbildung der Firma BPW kennenzulernen. In fünf Tagen wurde den Schülern in vier Workshops gezeigt, dass die Ausbildung in dem Wiehler Unternehmen mehr zu bieten hat als „nur“ Metallverarbeitung. Die Schüler wurden von Ausbildungsleiter Rainer Butting und seinem siebenköpfigen Team und von den BPW-Azubis betreut.

DBG: Berufswahl-Siegel



© DBG Wiehl

Berufswahl- und Studienorientierung gehört für das Wiehler Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium zum festen Bestandteil des Schullebens. Nun wurde dieses Engagement von Kreisdirektor Jochen Hagt mit dem „Berufswahl-Siegel“ des Kreises gewürdigt. Schon die ausführliche Bewerbung, die Stefan Theile-Ochel eingereicht hatte, machte die Jury neugierig. Aber auch die Vorstellung der Schüler, Eltern und Lehrer war eine „beeindruckende Leistung“, wie Hagt bei der Siegelübergabe an Direktor Frank Mistler (Mi.), Theile-Ochel (2.v.re.) und Schüler- und Elternvertreter meinte.

Im September dreht sich in Nümbrecht alles um die Kartoffel

„Auf den Spuren der Kartoffel – von Sehenswert bis Kulinarisch.“



Noch bis Sonntag, 29. September, dreht sich in Nümbrecht alles um die Kartoffel. So laden der Kur- und Verkehrsverein, die Nümbrechter Aktionsgemeinschaft und die Tourist Info zum fünften Mal zu einer kulinarischen Reise durch die Welt der Kartoffel ein, die unter dem Motto „Auf den Spuren der Kartoffel – von Sehenswert bis Kulinarisch“ steht.

Und es wird einiges rund um die Kartoffel geboten. So können Sie die vielfältigen Zubereitungsmöglichkeiten der braunen Knolle genießen. Denn: Die teilnehmenden Restaurants haben ihre Speisekarten ganz auf Kartoffeln abgestimmt: Kartoffelsuppe, Reibekuchen, Kartoffelrösti, Döppekuchen, Quellmänner und noch einiges Köstliches

mehr laden in die Restaurants ein. Viele Veranstaltungen sorgen für reichlich Abwechslung und runden das Angebot ab. Von Kabarett, Ausstellungen, Konzerten, geführten Wanderungen, Kartoffelbrunch oder Kartoffelbuffet bis zum Herbstfest am Aussichtsturm.

Erstmals wird speziell zu den Kartoffeltagen eine Wochenendpauschale angeboten. Diese beinhaltet zwei Übernachtungen in einem der teilnehmenden Hotels, ein Abendessen von der aktuellen Kartoffelkarte sowie eine kulinarische Führung durch Nümbrecht. Die Pauschale ist über die Tourist Info buchbar.

Nicht nur für Gäste, auch für Einheimische gibt es neu im Angebot die „etwas andere Führung“ durch Nümbrecht. „Sehen, hören, schmecken – lernen Sie Nümbrecht auf schmackhafte und unterhaltsame Art und Weise kennen.“ Jeden Samstag im September, jeweils um 11 Uhr, startet die Gästeführerin vom Säulenbrunnen aus zu einer kulinarischen Entdeckungsreise durch Nümbrecht. Um Anmeldung bei der Tourist Info (02293 302302) wird jeweils bis zum vorhergehenden Donnerstag gebeten. Der Preis beträgt 12,50 € pro Person.

Den Höhepunkt der Kartoffeltage bietet am 22. September von 11 bis 18 Uhr das Erpelfest auf der Hauptstraße. Im ganzen Dorf werden Geschäftsleute, Künst-

ler und Akteure den Besuchern Kreatives, Spannendes und – nicht zu vergessen – Leckeres präsentieren und anbieten. Die Nümbrechter Geschäfte laden am verkaufsoffenen Sonntag zum Bummeln ein. Mit einem Quäntchen Glück wird der Wahlsonntag zum Glückstag, denn es gibt ein attraktives Gewinnspiel von der Nümbrechter Aktionsgemeinschaft. Aber eins ist sicher: Mit dem Erpelfest haben Sie am Wahlsonntag auf jeden Fall die richtige Wahl getroffen.



Das Erpelfest 2012 erwies sich als Publikumsmagnet.

Bis zum 31. Dezember 2013 können bei der Tourist Info im Rathaus Kartoffelrezepte eingereicht werden. Aus diesen Originalrezepten wird ein Kochbuch erstellt, eine Jury ermittelt aus allen Einsendungen den Gewinner für ein Candle Light Dinner im Derichsweiler Hof.

Ein abwechslungsreiches Programm für Kinder, Eltern und die ganze Familie runden das Angebot ab. Der Flyer zu den Kartoffeltagen 2013 ist kostenlos in der Tourist Info erhältlich.

Fliesen und Naturstein in seiner schönsten Form




Seit 113 Jahren im Oberbergischen

SIMON

Fliesen · Naturstein

C. Simon GmbH & Co. KG
Werner-von-Siemens-Straße 4-6
51674 Wiehl-Bomig

Telefon (0 22 61) 98 57 - 0
Telefax (0 22 61) 98 57 - 50
e-mail info@fliesensimon.de

Die theaterfreie Sommerzeit ist bald vorbei

Herbstprogramm des Schau-Spiel-Studios Oberberg



„Männer und Frauen... passen einfach nicht zusammen!?“ heißt das Stück, das im November in Wiehl gastiert.

Die Theaterfreunde können sich freuen: Bald ist die theaterfreie Sommerzeit vorbei, denn am Freitag, 20. September, steigt in der Aula der Grundschule Wiehl, Warthstraße 1, die nächste Premiere des Schau-Spiel-Studio Oberberg. Gezeigt wird das bürgerliche Trauerspiel von Friedrich Schiller „Kabale und Liebe“. Bis Ende 2013 kommen in dem kleinen Wiehler Theater aber noch zwei weitere Stücke zur Aufführung: Nach dem Gastspiel „MÄNNER UND FRAUEN... passen einfach nicht zusammen!“ steht im November mit „Alice im Wunderland“ eine weitere Eigeninszenierung an.

Kabale und Liebe

Der junge Major Ferdinand von Walter und die Tochter des Musikers Miller, Luise, lieben sich. Doch der Vater Ferdinands, Präsident von Walter, stimmt dieser Verbindung nicht zu, da er plant, Ferdinand mit der Mätresse des regierenden Fürstens, Lady Milford, zu verheiraten und so seinen Einfluss zu erweitern. Über den Hofmarschall lässt er die Nachricht einer baldigen Hochzeit von Ferdinand und Lady Mildford verbreiten. Jedoch liebt Lady Mildford Ferdinand wirklich und wird von ihm abgewiesen. Auch die Eltern von Luise sind von der Verbindung Luises und Ferdinands nicht allzu erfreut, da sie den Zorn des Präsi-

denten fürchten. Allerdings kann sie die ernst gemeinte Liebe ihrer Tochter überzeugen. Der Sekretär des Präsidenten, Wurm, lässt Luise gegen ihren Willen einen Liebesbrief an den Hofmarschall schreiben, um ihn dann Ferdinand „versehentlich“ zukommen zu lassen. Dieser, eifersüchtig, sucht den ahnungslosen Hofmarschall auf und bedroht ihn. Luise besucht, aufgrund einer Einladung der Lady, die Mätresse des Fürsten und gesteht ihr die Liebe zu Ferdinand. Die Lady gerät in Rage und Luise flüchtet mit dem Plan des Selbstmordes. Das Verhängnis ist unaufhaltsam.

Es spielen: Thomas Knura, Fabian Kaufmann, Hartwig Steinmetz, Linda Göbel, Johannes Schima, Hans-Gerd Pruß, Silke Faber, Svenja Szeghedi, Nadine Jung u.a.; Regie: Peter Kirchner.

Regisseur und Schauspieler geben Schulklassen, Grund- und Leistungskursen in Verbindung mit einem Theaterbesuch **Einblicke in die aktuelle Inszenierung „Kabale und Liebe“**, beantworten Fragen und diskutieren mit ihnen über das Gesehene.

Anmeldungen und Terminabsprachen unter **0179 1298742** (Peter Kirchner).

Gastspiel

MÄNNER UND FRAUEN...

passen einfach nicht zusammen!?

Dieser musikalisch-theatralische Abend mit Werken von Robert Schumann (Liederzyklus „Frauenliebe und Leben“), Francis Poulenc (Monooper „Die menschliche Stimme“) und Loriot („Szenen einer Ehe“) betrachtet in drei ganz verschiedenen Werken die alte Problematik Mann/Frau aus unterschiedlichsten Perspektiven. Die Autoren, allesamt Männer, lassen in erster Linie die Frauen zu Wort kommen.

Wo liegt mehr Lächerlichkeit, wo mehr Pathos, wo die größere Tragik? Gemeinsam mit den Sängerinnen Katrin Sander und Carolin Ritter hat Regisseur Peter Kirchner drei ganz unterschiedliche Stücke auf die Bühne gebracht, die zum einen bestärken, zum anderen in Frage stellen: „Männer und Frauen passen einfach nicht zusammen?“

Alice im Wunderland

Am 22. November, 17.00 Uhr, steigt die Premiere für das Märchen von Heinrich Waegner (frei nach Lewis Carroll).

Alice liegt im Gras und langweilt sich. Da taucht ein weißes Kaninchen auf, das aufgeregt hin und her rennt und sogar sprechen kann. Gespannt verfolgt Alice das sprechende Tier und stürzt durch seinen Kaninchenbau bis zum Mittelpunkt der Erde. Dort eröffnet sich für Alice eine neue, aufregende und unbekannte Welt. Alice versucht, standhaft und neugierig, sich in dieser fremden Welt, die auch eine Traumwelt sein könnte, zurechtzufinden. Und zum ersten Mal in ihrem Leben muss sie sich fragen: Wer genau bin ich eigentlich?

Es spielen: Vanessa Liepert, Anna Heuschen, Bärbel Stinner, Ferdinand Feldmann, Tine Wiwianka, Kim Schröter, Rosana Schima, Pia Krämer, Kira Nickel, Luna Schwab, Ferris Ranke, Alice Achtermann; Regie: Peter Kirchner.

Christian Peter Kotz bleibt Aufsichtsratschef

Volksbank Oberberg blickt auf erfolgreiches Geschäftsjahr 2012 zurück



Der personell erweiterte Aufsichtsrat und der Vorstand der Volksbank Oberberg (v.l.): Bernd Hombach, Bernd Osterhammel, Udo Sterzenbach, Susan Lück, Christian Peter Kotz (Aufsichtsratschef), Ursula Mahler, Dr. Udo Meyer, Norbert Schmitt, Ingo Stockhausen (Vorstandsvorsitzender), Thomas Koop, Manfred Schneider.

Die Volksbank Oberberg, die größte Genossenschaftsbank im Rheinland, blickt auf ein äußerst erfolgreiches Geschäftsjahr 2012 zurück. Dies wurde bei der Vertreterversammlung deutlich, zu der der Aufsichtsratsvorsitzende Christian Peter Kotz im Forum in der Wiehler Hauptstelle 170 Vertreter und Gäste, darunter zahlreiche Bürgermeister aus dem Geschäftsgebiet der Bank, begrüßte. So gelang es der Bank nach eigenen Angabe, „ihre ambitionierten Planungen zu realisieren und in einem intensiven Wettbewerbsumfeld weitere Marktanteile zu

gewinnen“. In der Pressemitteilung der Volksbank heißt es weiter: „Kräftige Zuwachsraten in allen Geschäftsbereichen sowie eine Vielzahl neuer Mitglieder und Kunden prägten bei einer auf stabilem Niveau guten Ertragslage das positive Gesamtbild.“

Eine trotz fehlendem konjunkturellem Rückenwind beeindruckende Bilanz stellte der Vorstandsvorsitzende Ingo Stockhausen vor: „Das Jahr 2012 reiht sich – wie bereits die beiden Vorgängerjahre 2010 und 2011 – auf dem Siegerpo-

dest der erfolgreichsten Geschäftsjahre unserer Bank nahtlos ein.“ Die Bilanzsumme der größten selbstständigen Bank im Oberbergischen betrug zum Stichtag im vergangenen Jahr 2,53 Milliarden Euro. Das bedeutet eine Steigerung um 2,7%. Das Kreditvolumen stieg um 3,9% oder 73,6 Mio. Euro und erreichte erstmals die Zweimilliarden Euro-Grenze. Die Kundeneinlagen sind um 14,4 Mio. Euro auf über 1,7 Milliarden Euro gewachsen.

Die Volksbank Oberberg betreut in ihren 10 Niederlassungen mit 29 Geschäftsstellen und 432 Mitarbeiter/innen 91.000 Kunden. „Die Ertragslage der Bank ist über Plan und auf stabilem Niveau“, unterstrich Stockhausen. Das Betriebsergebnis erreichte mit 34,7 Millionen Euro fast den gleichen Spitzenwert wie im Vorjahr, und der um 5% gestiegene Jahresüberschuss erlaubt abermals, eine Dividende in Höhe von 5% an die Genossenschaftsmitglieder auszuschütten.

Mit über 400.000 Euro unterstützte die Bank im Berichtsjahr Vereine und gemeinnützige Institutionen in ihrem Geschäftsgebiet. Zum dritten Mal schrieb die Bank 2012 gemeinsam mit dem Oberbergischen Kreis den Zukunftspreis Demografie aus und stellte Preisgelder in Höhe von 10.000 Euro für beispielhafte Initiativprojekte im Umgang mit den Herausforderungen des demografischen

Jetzt 4 Wochen kostenlos testen!
Der Johanniter-Hausnotruf.

DIE JOHANNITER 
Aus Liebe zum Leben



Sichern Sie sich unser Aktionsangebot
gegen Vorlage dieses Coupons!

Sicherheits-Wochen!
23.9. bis 31.10.2013



Servicenummer:
0800 3233 800 (gebührenfrei)

**Vertriebsmitarbeiter
gesucht!**

Bereich Homburger Land

**Medien
Verlag**
Rheinberg | Oberberg

Am Faulenberg 9
51674 Wiehl-Oberbantenberg
Tel.: 02262-7290122
vertrieb@der-medienverlag.de

Wandels zur Verfügung. „Schon oft gesagt und weiterhin richtig“, so Stockhausen, „die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind der Erfolgsfaktor Nr. 1! Sie prägen mit ihrem großen Engagement und ihrer hohen Identifikation das Gesicht der Bank maßgeblich.“

2014 steht Christian Peter Kotz 30 Jahre dem Aufsichtsrat der Volksbank Oberberg vor. Nun stellte er sich noch einmal zur Wahl. Obwohl ihm die Arbeit

im Aufsichtsrat einer so erfolgreichen Bank nach wie vor große Freude bereite, so Kotz, solle dies jedoch nun die letzte Wahlperiode für ihn sein.

Einstimmig fiel die Bestätigung des alten und neuen Aufsichtsratsvorsitzenden aus. Ohne Gegenstimmen wurden auch die Wiehler Unternehmerin Susan Lück und der ehemalige Nümbrechtler Bürgermeister Bernd Hombach neu in den Aufsichtsrat der Volksbank gewählt.

In seinen Schlussbemerkungen machte Stockhausen noch einmal deutlich, dass die Bank auch künftig die Bedürfnisse und Erwartungen ihrer Mitglieder und Kunden in der Beratungsphilosophie fest verankern und Fragen der Standort- und Personalpolitik an ihnen ausrichten werde. „Wir halten konsequent an unserer strategischen, geschäftspolitischen Ausrichtung fest und investieren in diesem Zusammenhang weiter gezielt in Personal und Standorte.“

11. Treckertreffen in Hengstenberg

Die Treckerfreunde freuen sich auf ihre Gäste am 21. September 2013



„Historische Schätzchen“ laden zum Fachsimpeln ein.

Das 10-jährige Jubiläum liegt schon wieder ein Jahr zurück und es war ein voller Erfolg. Das Hengstenberger Treckertreffen gehört damit definitiv zu einem der bekanntesten und beliebtesten Treffen der Oldtimer-Traktoren-Szene in der

Region und ist für seine Lage und gute Stimmung bekannt. Von Jahr zu Jahr steigt die Besucher- und Teilnehmerzahl. Im letzten Jahr waren es weit über 1.000 Besucher und über 230 Fahrzeuge, die von den Hengstenberger Treckerfreun-

den auf ihrem Festplatz begrüßt werden konnten. Auch die im letzten Jahr erstmalig zum Einsatz gekommene Gulaschkanone wird wieder dabei sein, so dass es neben den seit Jahren bekannten Spezialitäten auch wieder die leckere Erbsensuppe geben wird.

Die Firma Feige Forsttechnik aus Nümbrecht-Elsenroth wird zum 11. Mal in Folge zum Gelingen des Festes beitragen und neue Geräte und Methoden für die Land- und Forstwirtschaft präsentieren. Natürlich wird auch das Wetter wieder mitspielen, denn das dritte Wochenende im September hat sich in all den Jahren immer als beständig erwiesen. Warum sollte das ausgerechnet im 11. Jahr anders sein? Hengstenberg freut sich auf seine Besucher und Gäste, und wie immer wieder der Hinweis an dieser Stelle, dass das Fest ausschließlich am Samstag stattfindet.



Formart
Die Schreinerei
UG (haftungsbeschränkt) & Co.KG

Björn Ruland
Tischlermeister
Dipl. Betriebswirt

Egal ob einzelnes Möbelstück, Reparatur, Innenausbau oder Großprojekt. Wir fertigen mit viel Liebe zum Detail, einem hohen Maß an Kreativität und handwerklichem Können, ganz nach Ihren individuellen Wünschen und Vorstellungen und stehen Ihnen auch gerne beratend zur Seite. Was für uns zählt, ist Qualität.

Sprechen Sie uns an!

Björn Ruland

Formart Die Schreinerei
Mühlener Str. 36
51674 Wiehl

T 02262 - 727 01 70
F 02262 - 727 01 71
M 0163 - 808 61 63

ruland@formart.net
www.formart.net



„Mir macht die Arbeit in Nümbrecht sehr viel Spaß“

Interview mit dem Nümbrechter Bürgermeister, Hilko Redenius



Nümbrechter Bürgermeister: Hilko Redenius.

Am 21. Oktober 2009 trat Hilko Redenius (CDU) als Nachfolger von Bernd Hombach sein Amt als Bürgermeister der Gemeinde Nümbrecht an. Der 52-Jährige, der zuvor als Beigeordneter in Neunkirchen-Seelscheid tätig war, wurde Ende August 2009 für sechs Jahre gewählt. Mit Redenius, der verheiratet ist und vier Kinder hat und wie sein Vorgänger nicht in Nümbrecht wohnt, führte die Redaktion des „Homburger“ ein Interview über seine bisherige Amtszeit und seine Pläne.

Herr Redenius, wenn Sie auf die knapp vierjährige Amtszeit im Nümbrechter Rathaus zurückblicken, was waren bisher die Schwerpunkte Ihrer Arbeit?

Redenius: Zunächst möchte ich betonen, dass mir die Arbeit in Nümbrecht sehr viel Spaß macht. Ich habe zwar eine kleine Verwaltung, aber sehr engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angezogen, die zudem sehr bürgerfreundlich arbeiten. Meine bisherige Arbeit war von fünf Schwerpunkten geprägt, wobei ich die Sicherung der Nümbrechter Schullandschaft als größten Erfolg bezeichnen möchte.

Sie haben in Ihrem Wahlkampf aber versprochen, dass keine Nümbrechter Schule geschlossen werden soll – dieses Versprechen können Sie im Fall der Grundschule Berkenroth aber nicht einhalten.

Redenius: Natürlich hat es schmerzhaft Einschnitte gegeben, aber auch ich kann die Augen vor dem drastischen Geburtenrückgang nicht verschließen, denn 2012 hatten wir nur noch 125 Geburten in Nümbrecht, in den Vorjahren rund 180. Um beim Beispiel Berkenroth zu bleiben: Dort hatten wir für das kommende Schuljahr nur fünf Anmeldungen. Für uns ist es aber wichtig, dass die übrigen vier Grundschulstandorte Gaderoth, Grötzenberg, Marienbergshausen und Nümbrecht weiter Bestand haben. Im Fall Grötzenberg und Marienbergshausen haben wir zudem viel Geld in die energetische Sanierung investiert.

Aber auch im Bereich der weiterführenden Schulen hat es viel diskutierte Veränderungen gegeben.

Redenius: Das ist richtig, wenn Sie die Zusammenführung der Haupt- und Realschule zur neuen Sekundarschule meinen. Zugegeben, dieser Schritt war nicht unumstritten, was durch die seinerzeitige Gründung einer Bürgerinitiative zeigt, aber er war notwendig, um auch zukünftig den mittleren Bildungsabschluss in Nümbrecht anzubieten. Durch die Kooperation mit Ruppichterath können wir die Sekundarschule sogar fünfzügig fahren – und zwar drei Klassen in Nümbrecht, zwei in Ruppichterath. Durch diese landesweit einmalige Kooperation über Gemeinde- und Kreisgrenzen hinweg wurde einmal der Schulstandort Ruppichterath gesichert, für die Schule hat sie aber auch den Vorteil, dass sie mehr Lehrkräfte zugeteilt erhält und sie eine größere Fächerkombination anbieten kann. Zudem stärkt diese Kooperation die Oberstufe des Gymnasiums. Heute glaube ich sagen zu können, dass auch die früheren Kritiker die Entwicklung positiv beurteilen.

Und wie sieht es beim Gymnasium aus?

Redenius: Die Entwicklung unseres Gymnasiums ist dank der engagierten

Arbeit von Schulleiter Thorgai Wilmsmann und seines Teams eine wahre Erfolgsgeschichte. So waren 2008 die Schülerzahlen so weit zurückgegangen, dass sogar die Zweizügigkeit in Gefahr war. Mittlerweile ist die Vierzügigkeit gesichert, in der Oberstufe teilweise sogar sechszügig. Die Umstellung 2010 auf den Ganztagsbetrieb hat sicherlich zu der positiven Entwicklung beigetragen, wie die hervorragende Annahme der Mensa zeigt. Immerhin nehmen rund 80 Prozent der Schüler an dem Mittagessen teil. Insgesamt kann ich sagen, dass Nümbrecht eine hervorragende Schullandschaft anbietet, was auch ein wichtiger Standortfaktor für unsere Gemeinde ist.



Die Entwicklung des Gymnasiums Nümbrecht ist eine wahre Erfolgsgeschichte.

Wo lag der zweite Schwerpunkt Ihrer bisherigen Arbeit?

Redenius: Der lag auf der Konsolidierung unseres Haushaltes. Wir sind dem so genannten ‚Stärkungspakt Kommunen‘ des Landes beigetreten, wodurch wir einmal ein umfangreiches Sparpaket, das auch einen Personalabbau in der Verwaltung vorsieht, beschließen mussten. Aber wir kommen auch nicht an Steuererhöhungen vorbei. So wird in den nächsten Jahren die Grund- und Gewerbesteuer jeweils um die Inflationsrate angehoben. Nicht vergessen möchte ich aber auch, dass wir uns verpflichtet haben, keine neuen Kredite aufzunehmen. Wir werden also pro Jahr nur noch die rund 1 Millionen Euro investieren, die uns das Land als Zuwendungen zugesagt hat. Diese Maßnahmen führen dazu, dass wir 2018 wieder einen ausgeglichenen Haushalt haben. Voraussetzungen sind allerdings,

dass die Konjunktur nicht einbricht und die Kreisumlage nicht erhöht wird.

Setzen Sie sich auch mit dem Thema „Demografischer Wandel“ auseinander?

Redenius: Auf jeden Fall, hier haben wir bereits die Bevölkerung eingeladen und vier Arbeitsgruppen gegründet, die sich mit den Bereichen ‚Wohnen im Alter‘, ‚Barrierefreies Nümbrecht‘, ‚Nümbrecht bewegt sich‘ und ‚Kino in Nümbrecht‘ intensiv beschäftigen. Jetzt gibt es z.B. bis zu vier Mal im Jahr Kino, Tanzveranstaltungen und barrierefreie Wege.

Einen Bereich haben Sie mit „Nümbrecht 20/31“ überschrieben. Was verbirgt sich dahinter?

Redenius: Um es kurz zu machen: Bis 2031 wollen wir Nümbrecht für Bürger und Gäste attraktiver machen, natürlich kontinuierlich und in mehreren Etappen. Ein ganz wichtiger Punkt auf diesem Weg ist dabei, die Hauptstraße attraktiver zu

gestalten – und zwar vom Rathaus bis zur Kirche. Der erste Schritt ist die Umgestaltung des Rathausplatzes. So wird beispielsweise der Pavillon vor dem Rathaus schon bald abgerissen, so dass wir dann die Verlegung der Otto-Kaufmann-Straße in Angriff nehmen können.

In Verlängerung des Rathauses ist zudem die Ansiedlung eines weiteren Discounters geplant. Dies halte ich für Nümbrecht sehr wichtig, denn ein von uns 2010 in Auftrag gegebenes Einzelhandelsgutachten hat nämlich ergeben, dass allein im Lebensmittelbereich rund 40 Prozent Kaufkraft an Nachbargemeinden abfließt.

Welche Maßnahmen sind auf der Hauptstraße im Ortskern geplant?

Redenius: Vorab: Wir wollen dort weiteren Begegnungsverkehr und auch die Parkplätze erhalten, aber dennoch den Fußgängerverkehr stärken und auch noch mehr Außengastronomie ermöglichen.

Aber mit dem Umbau der Hauptstraße können wir frühestens 2015 beginnen, denn bisher haben wir noch keinen Förderantrag beim Land gestellt.



Die Nümbrechter Hauptstraße soll attraktiver werden.

Wie sah es mit der politischen Umsetzung dieser Punkte aus?

Redenius: Ich bin ja bei meiner Wahl 2009 bekanntlich von CDU, FDP und

welpdruck

NAH DRAN!
Ihr Druck- und Medienpartner im Oberbergischen

Welpdruck GmbH | Dorfstraße 30 | 51674 Wiehl | Telefon 02262 / 7222-0 | Telefax 02262 / 7222-25 | www.welpdruck.de | info@welpdruck.de

Grünen unterstützt worden. Was mich heute aber stolz macht, ist die Tatsache, dass wir die beschriebenen Entscheidungen über alle Parteigrenzen hinweg einstimmig im Rat beschlossen haben.

Wie sieht es mit der viel diskutierten Energiewende in Nümbrecht aus?

Redenius: Das ist in der Tat ein wichtiges Thema für uns, denn wir haben ein Klimaschutzprogramm beschlossen mit dem Ziel, 2050 eine Null-Emissions-Gemeinde zu sein. Auf diesem Weg befinden wir uns. Ein wichtiger Faktor dabei ist die Stärkung unserer Gemeindegremien, wobei die Übernahme des Gasnetzes der AggerEnergie und der Kauf der Elektrogenossenschaft Bierenbachtal schon zwei wichtige Schritte auf diesem Weg waren.

Zum Thema Windkraftträder will ich zum derzeitigen Zeitpunkt nur sagen, dass ich als Bürgermeister natürlich Recht und

Gesetz einhalten werde. Ich denke, im Augenblick ist eine Diskussion über einen einzelnen Standort eines Windkrafttrades noch viel zu früh, denn erst müssen alle 12 potenziellen Standorte untersucht werden. Eine Versachlichung der ganzen Diskussion erhoffe ich mir von dem angekündigten Leitfadens des Umweltministeriums, der eine verlässliche Grundlage bei diesem Thema sein soll. Letztendlich ist in dieser Frage aber der Rat gefragt, der die Frage beantworten muss, ob wir die Energiewende wollen.

Wie sieht die Entwicklung des Fremdenverkehrs in Nümbrecht aus?

Redenius: Diese Entwicklung ist nicht ganz zufriedenstellend. Wir haben derzeit rund 170.000 bis 175.000 Übernachtungen pro Jahr, wobei rund die Hälfte auf die Rhein-Sieg-Klinik entfallen und die Beherbergungsbetriebe bis 10 Betten nicht mitgezählt sind. In früheren Jahren hatten

wir aber schon mal 190.000 Übernachtungen. Wir haben also noch Luft nach oben. Deshalb haben wir unsere Werbestrategie auch geändert. Mit unseren Werbemaßnahmen konzentrieren wir uns jetzt auf die Ballungsgebiete an Rhein und Ruhr und Holland und wir setzen verstärkt auf Tages- und Wochenendtouristen. Ich verspreche mir aber auch durch die Arbeit der ‚Natur-Arena‘ speziell mehr Wandergäste in unserer Gemeinde, denn Nümbrecht hat in den Naturerlebnispfaden bereits vier Kurzwanderwege und liegt am Bergischen Panoramasteig und am Bergischen Wanderweg.

Themenwechsel:

Haben Sie als Bürgermeister Kenntnis, wie die Nachfolge bei der Firma Sarstedt nach dem Tod des Firmengründers Walter Sarstedt geregelt wird?

Redenius: Für die Gemeinde Nümbrecht und ihre Bürger muss ich nicht besonders zu betonen, dass die Firma Sarstedt der wichtigste Wirtschaftsfaktor und Arbeitgeber ist. Dennoch sind wir als Gemeinde in firmeninterne Entscheidungen nicht eingebunden. Ich vertraue aber der Familie Sarstedt und der Führungsspitze, dass das Unternehmen in Nümbrecht erfolgreich weitergeführt wird.



Verwaltungssitz der Firma Sarstedt in Rommelsdorf.

Abschließende Frage:

Sie sind bis 2015 gewählt, werden Sie sich in zwei Jahren zur Wiederwahl als Bürgermeister stellen?

Redenius: Ich sage eingangs schon, dass mir die Arbeit hier sehr viel Spaß macht. Folgerichtig werde ich mich 2015 auch wieder dem Votum der Wähler stellen.

H.E.L.P.
Ihr Pflegeteam

Wir lieben Oldies!

Wiedenhof 6
51545 Waldbröl
Tel. 02291 80 77 88
rolf.hannes@help-pflegeteam.de

SONNEN APOTHEKE
freundlich · fachlich · sonnenklar

Nora S. Schäfer
Im Weiher 21 · 51674 Wiehl
Telefon: 022 62 / 95 67 · Fax: 022 62 / 92 94
Internet: www.sonnen-apotheke-wiehl.de
E-Mail: kontakt@sonnen-apotheke-wiehl.de

Der Volksbank Oberberg die Treue gehalten

Drei leitende Mitarbeiter feierten ihr 40-jähriges Betriebsjubiläum

Qualifizierte und motivierte Mitarbeiter sind das größte Kapital für Unternehmen – und der Schlüssel zum Erfolg. Diese alte Weisheit trifft besonders auf die Volksbank Oberberg zu, die zudem auf einen Stamm von langjährigen Mitarbeitern bauen kann. Dies wurde erst kürzlich wieder deutlich, denn im August feierten gleich drei leitende Mitarbeiter der größten Genossenschaftsbank im Rheinland ihr 40-jähriges Betriebsjubiläum.



Heiko Greisner.

Heiko Greisner

Nach einem Praktikum 1973 und einer anschließenden Ausbildung zum Bankkaufmann bei der damaligen Raiffeisenbank Nümbrecht wurde der Nümbrechter 1976 in das Angestelltenverhältnis übernommen und übernahm bereits vier Jahre später die Leitung der Vermögensberatung.

Greisner legte bei der IHK die Ausbildungseignungsprüfung ab und bestand die Prüfung an der Akademie Deutscher Genossenschaft ebenfalls erfolgreich.

Nach der Fusion mit der Raiffeisenbank Wiehl 1990 wurde er Leiter der Niederlassung Nümbrecht und erhielt Prokura.



Michael Weller.

Michael Weller

Der in Brüchermühle wohnende Weller begann 1973 bei der damaligen Raiba Waldbröl seine Bankkaufmann-Ausbildung – und wechselte nach der Übernahme ins Angestelltenverhältnis 1980 zur Raiba Denklingen, wo er zunächst im Service in Brüchermühle eingesetzt wurde. Nach der Fusion der Raibas Wiehl und Denklingen spezialisierte er sich ab 1989 in den Bereichen Marketing und Immobilienvermittlung. Nach der Ernennung zum Handlungsbevollmächtigten (1992) legte er an der Akademie Deutscher Genossenschaftsbanken die Prüfung zum Marketingleiter ab. Nach der Fusion mit der Raiba Oberberg-Süd 1995 übernahm Weller die Immobilienvermittlung für das Gesamthaus und leitet seit dem Zusammenschluss mit der Volksbank Oberberg das Vermittlerteam Immobilien als Verantwortlicher. Beide Jubilare sind ver-

heiratet, haben erwachsene Kinder und widmen sich in ihrer Freizeit mit großer Begeisterung dem Motorradsport.



Siegfried Dresbach.

Siegfried Dresbach

Der heute in der Gemeinde Nümbrecht wohnende Dresbach begann seine Ausbildung 1973 bei der damaligen Spar- und Darlehnskasse in Bielstein, wurde 1975 in das Angestelltenverhältnis übernommen und war zunächst im Service und Beratung und in der EDV tätig. Ab 1985 nach der Verschmelzung der SpaDaKa Bielstein und der Raiba Drabenderhöhe zur Raiffeisenbank Wiehl wurde Dresbach dann in Wiehl Leiter der Organisationsabteilung für das Gesamthaus. Nach der Neustrukturierung der Bereiche Marketing und Vertrieb leitet der Handlungsbevollmächtigte aktuell die Abteilung Vertriebssteuerung/-controlling. Dresbach ist verheiratet und in der Freizeit gilt sein Interesse neben dem Fußball dem eigenen Haus und Garten, außerdem unternimmt er gerne ausgedehnte Fahrradtouren.

Ambulanter
Pflegedienst
S. Zeiske

Professionelle Pflege
mit Herz

Bechstraße 1
51674 Wiehl-Bielstein
info@pflagedienst-s-zeiske.de

Tel.: 0 22 62 / 9 99 99 96
Fax.: 0 22 62 / 9 99 99 47
www.pflagedienst-s-zeiske.de

Wasser, Sonne und jetzt auch Wind

AggerEnergie erweitert ihr Engagement in Sachen regenerative Energien



Die AggerEnergie investiert jetzt auch in Windkraft.

Nach der Übernahme des Wasserkraftwerkes an der Aggertalsperre, der Installation der großen Photovoltaik-Anlage auf der „Schwalbe-Arena“, der neuen Spielstätte der Handballer des VfL Gummersbach, tätigt die AggerEnergie innerhalb kurzer Zeit bereits die dritte große Investition in regenerative Energien: Das hiesige Gemeinschaftsstadtwerk der

Kommunen beteiligt sich an einem Windpark in Brandenburg. Vorbehaltlich der Zustimmung der 9 Gesellschafter-Kommunen erwirbt die AggerEnergie 7,5 % Anteile am RheinEnergie-Windpark Heckelberg-Breydin bei Berlin. Übrigens: Wie groß das Interesse an Investitionen in regenerative Energien der AggerEnergie ist, zeigt die Tatsache, dass das Beteiligungsprojekt an der „Schwalbe-Arena“ schon nach wenigen Tagen komplett überzeichnet war. Auch ein Zeichen des Vertrauens in die AggerEnergie! „Die Möglichkeit, sich an dem Windpark zu beteiligen, ist für uns ein Glücksfall. So können wir an einem etablierten Projekt Erfahrungen sammeln, um diese später hier in der Region nutzen zu können. Denn unser Ziel bleibt, auch im Bergischen einmal Energie aus der Windkraft zu erzeugen“, freut

sich Geschäftsführer Gregor Rolland über die Öffnung des Windparkportfolios, und stellt weitere regenerative Projekte in der Region in Aussicht. Neben der AggerEnergie haben fünf weitere RheinEnergie-Beteiligungen das Angebot angenommen. Konkret handelt es sich um einen seit neun Jahren in Betrieb befindlichen Windpark mit einer Gesamtleistung von 27 Megawatt. Die insgesamt 18 Windkraftanlagen erwirtschaften einen durchschnittlichen Jahresertrag von rund 46.000 MWh, was der Stromproduktion für etwa 15.000 Haushalte und einer jährlichen Kohlendioxid-Ersparnis von ca. 23.000 Tonnen entspricht. Die AggerEnergie verbessert durch die Beteiligung den Anteil an regenerativ erzeugter Energie in ihrem Stromportfolio von gut 26 % weiter (der Bundesdurchschnitt liegt bei nur ca. 21 %).



Erleben Sie mit uns ein Stück Karibik im First Reisebüro

Weiherplatz 28 51674 Wiehl
Sonntag 15.09.2013
13.45 Uhr ♦ 15.30 Uhr ♦ 17.15 Uhr

Telefon: 0 22 62 / 727 00 62

Unser aktuelles Angebot nach den Sommerferien

Kurs	Tag	Uhrzeit	Beginn	Dauer	Preis pro Person
Salsa	Mittwoch	21.15 Uhr	11.09.2013	4 x 60 min.	€ 50,00
Salsa	Sonntag	15.00 Uhr	15.09.2013	4 x 60 min.	€ 50,00
Discofox	Montag	20.15 Uhr	09.09.2013	4 x 60 min.	€ 50,00
Discofox	Sonntag	16.00 Uhr	15.09.2013	4 x 60 min.	€ 50,00
Discofox 2	Freitag	20.15 Uhr	13.09.2013	4 x 60 min.	€ 50,00
Discofox 2	Sonntag	18.00 Uhr	15.09.2013	4 x 60 min.	€ 50,00
Tango Argentino	Mittwoch	21.15 Uhr	11.09.2013	4 x 60 min.	€ 50,00
Grundkurs	Dienstag	19.00 Uhr	10.09.2013	12 x 60 min.	€ 126,00
Grundkurs	Donnerstag	20.15 Uhr	12.09.2013	12 x 60 min.	€ 126,00
Grundkurs	Sonntag	15.00 Uhr	15.09.2013	12 x 60 min.	€ 126,00

Bielsteiner Straße 88 ♦ 51674 Wiehl ♦ www.tanzschule-bielstein.de ♦ info@tanzschule-bielstein.de

Topaktuell

Unsere neuen begleiteten Reisen sind ab sofort buchbar!

- 07.03.2014** Südafrika **zum 3. Mal in Folge** ausgebucht
- 13.06.2014** Gourmet Wochenende auf Sylt ausgebucht
- 14.09.2014** TUI Cruises **MEIN SCHIFF 3**
(Nur noch wenige Kabinen frei)
- April / Mai 15** Städtereise Rom **zum 3. Mal**
- Aug./Sept. 2015** Kalifornien **Der amerikanische Traum!**

zur Autoshow **KARIBIK – EVENT!**



15. Sept.

13.00 – 18.00 Uhr

Wir laden Sie ein – Seien Sie dabei!!

Exklusiv für unsere Kunden:
Urlaubsflair, karibische Tänze,
Cocktails, Unterhaltung + Leckereien
für Groß und Klein –
Sie sind bei uns herzlich willkommen!

Wir nehmen Urlaub persönlich.

FIRST REISEBÜRO

www.first-reisebuero.de/wiehl1 · Tel. 02262-751120

Weiherplatz 28 · 51674 Wiehl · Mail: iris.gubo@first-reisebuero.de

Wiehler Automarkt geht bereits in die 11. Runde

Lack, Chrom und viele spannende Aktionen

Am 14. und 15. September 2013 verwandelt sich die Wiehler Innenstadt wieder in einen großen Autosalon. Fast 200 Automobile von 15 Ausstellern können die Autointeressierten in Augenschein nehmen. Außerdem laden am Sonntag die Geschäfte zum Shoppen ein – von 13 bis 18 Uhr. Der Zusammenschluss der Wiehler Gewerbetreibenden, der Wiehler Ring (WIR), organisiert bereits zum 11. Mal den Automarkt.

Selten ergibt sich die Möglichkeit, so viele verschiedene Automodelle auf einmal in Augenschein zu nehmen und direkt zu

vergleichen. Sollte das nächste Auto ein flotter Sportwagen oder doch lieber eine Familien-Limousine werden? Vielleicht ein kompakter Van oder ein kleines Auto für die Parkplatzsuche? Hier kann man sich die in Frage kommenden Modelle und Fabrikate anschauen oder auch mal Probesitzen. Und dazu gibt es noch fachliche Beratung. Promotion-Aktionen mit Probefahrten im stylischen Mini oder einmal in einem Porsche der 11er-Collection sitzen – all das ist möglich. Für die Motorradfans hat BMW wieder einige Modelle dabei. Am Sonntag werden desweiteren die „US-Car-Freunde“ mit ihren alten Amy-Schlitten erwartet.

Am Sonntag ist zudem „Weltkindertag“, der im Wiehlpark gefeiert wird. Für die ganze Familie ist an diesem Wochenende was dabei. Im letzten Jahr kamen 12.000 Besucher – und damit rechnet der Wiehler Ring auch dieses Jahr wieder. Und René Klos, 2. Vorsitzender des WIR und Organisator des Automarktes, ist sich für das Wochenende über eins ganz sicher: „Zehn Jahre hatten wir beim Automarkt strahlenden Sonnenschein – da wird das dieses Jahr auch so sein!“ (vma)



© Christian Melzer



Attraktionen für die Kleinen.



Neue Modelle werden präsentiert.



Auch unkonventionelle Fahrzeuge finden ihre Bühne.

Sie haben einen
Unfall gehabt...
...was nun?



KFZ-SACHVERSTÄNDIGE
SCHMIEDL & BANNING
Damit Sie immer gute Karten haben.

Dirk Schmiedl
BVS-K-Sachverständiger
KFZ-Meister • KFZ-Techniker (Fahrzeugbau)

Büro Gumpersbach
Espenweg 28
51647 Gumpersbach
Telefon 0 22 66 - 67 35
Fax 0 22 66 - 37 09
dirkschmiedl@t-online.de

Hans-Peter Banning
KFZ-Sachverständiger
Meister im Karosserie- und Fahrzeugbau

Büro Wiehl
Am Galgenberg 3
51674 Wiehl
Telefon 0 22 96 - 90 07 04
Fax 0 22 96 - 90 07 05
auto@gutachter-wiehl.de

Viel zu feiern hatte der TuS Elsenroth in diesem Jahr

Große Unterstützung aus den eigenen Reihen und Spenden von außen



Vor dem Eröffnungsspiel zur sechsten Auflage des „Homburger Sparkassen-Cups“ auf dem neuen Kunstrasenplatz in Elsenroth „Kreuzheide“ trafen sich die acht Trainer und Verantwortlichen.

„TuS Elsenroth – 100 Jahre jung“, so das Motto der Feierlichkeiten zum Vereinsjubiläum. 2013 feierten die Elsenrother gleich doppelt: Nachdem der neue Kunstrasen eingeweiht werden konnte, standen im Juli diverse Veranstaltungen zum 100-jährigen Bestehen auf dem Programm. Der offizielle Festakt mit Ehrungen und Vorführungen verschiedener Gruppen des Vereins im Festzelt auf der Kreuzheide bildete dabei den Auftakt. Mit der Ausführung des Homburger Sparkassen-Cup auf dem neuen Kunstrasenplatz endete der Reigen der Feierlichkeiten.

Hier ist man aktiv – von eins bis 86 Jahren. Von den 550 Mitgliedern sind knapp die Hälfte Kinder und Jugendliche und damit machen sie ihrem Motto „TuS Elsenroth – 100 Jahre jung“ alle Ehre. Derzeit betreuen 20 Übungsleiter insgesamt 22 Gruppen. Da geht es von Handstand zum Überschlag, von den Fußball-Bambinis zu den Alten Herren oder es wird mit Spiel-Satz-Sieg auf dem Tennisplatz gepunktet. Im Winter ist in Elsenroth „am Hooch“ sogar Skilauf möglich, wenn genügend Schnee liegt.

Im Jahr 1913 veranlasste der damalige Bürgermeister Wilhelm Degenring die Gründung des Vereins. Der TuS Elsenroth ist somit der älteste Sportverein der Gemeinde Nümbrecht und hatte bei Gründung 35 Mitglieder. Schon 1924 machte zum ersten Mal die Mädchengruppe beim Gaufest in Ränderoth von sich reden. Die einheitlichen Vereinsfarben blau-

weiß legte die Jahreshauptversammlung 1925 fest. 1961 erreichten die Fußballer den Aufstieg in die 1. Kreisklasse, der sie 22 Jahre angehörten. Für die Spielsaison 1996/97 ging es sogar in die Bezirksliga. Da spielten sie noch auf dem Ascheplatz.

Nach drei Jahren Planung und Vorbereitung und nur dreimonatiger Bauzeit konnten pünktlich zum 100-jährigen Vereinsjubiläum die Bauarbeiten an der neuen Kunstrasenanlage „Auf der Kreuzheide“ beendet werden. Mit vielen Sponsoren und Spenden, dem Erlös aus einem Sponsorenlauf, dem Quadratmeter-Verkauf und der hohen Hilfsbereitschaft innerhalb des Vereins konnte das Projekt gestemmt werden. So überreichte auch Gerd Radermacher, Geschäftsführer der Gemeindegewerke Nümbrecht (GWN), einen regionalen Beitrag in Form eines Schecks in Höhe von 20.000 € zur Eröffnung der sechsten Auflage des Homburger Sparkassen-Cups.



Gerd Radermacher (Mi.) überreichte den GWN-Scheck.

Für den stand Ende Juli der neue Platz zur Verfügung. Kurz vor dem Eröffnungsspiel versammelte Sparkassen-Chef Manfred Bösinghaus Trainer und Verantwortliche der acht Teilnehmer zum Gespräch und hob die Bedeutung des Pokals hervor. „Es ist mehr als ein Trainingsspiel, hier geht es um etwas“, sagte Bösinghaus. „Hier spielen Aufsteiger gegen etablierte Mannschaften und auch David gegen Goliath“, beschrieb er die Vielfältigkeit des Turniers. 2.500 Zuschauer kamen an den acht Spieltagen und feuerten ihre Mannschaften an. Der TuS Homburg-Bröltal konnte schließlich nach dem Endspiel gegen den FV Wiehl den Pokal mit nach Hause nehmen. (vma)

Kostenlose Rentenberatung

15.10. · 17.00 - 19.00 Uhr
in der Rhein-Sieg-Klinik in Nümbrecht

19.11. · 17.00 - 19.00 Uhr
in der Rhein-Sieg-Klinik in Nümbrecht

17.12. · 17.00 - 19.00 Uhr
in der Rhein-Sieg-Klinik in Nümbrecht

Eine telefonische Anmeldung unter **02263 6590** ist erforderlich, um lange Wartezeiten zu vermeiden.

Ingrid Grabandt-Lahr,
Versichertenberaterin der
Deutschen Rentenversicherung

tattoo + piercing

HAUT
nah



**Hygiene macht
den Unterschied!**

Öffnungszeiten:

Mo – Fr: 10 – 20 Uhr

Sa: 10 – 14 Uhr

Oberwiehler Str. 59-61

51674 Wiehl

Telefon: 022 62 / 75 1997

Infos unter
www.tattoo-hautnah.com

Gut für das Homburger Land.

 Sparkasse
der Homburgischen Gemeinden



Sind die Tage des Freibades Wiehl in seiner jetzigen Größe gezählt?

Sportausschuss soll sich nach der Sommerpause mit den neuen Plänen befassen



Mit der Zukunft des Wiehler Freibades wird sich im Herbst die Wiehler Kommunalpolitik beschäftigen.

Sind die Tage des Freibades Wiehl in seiner jetzigen Größe gezählt? Bisher ist dieses Thema zwar noch in keinem offiziellen politischen Gremium der Stadt Wiehl diskutiert worden, aber nach unbestätigten Informationen der Redaktion des „Homburger“ gibt es im Wiehler Rathaus konkrete Pläne, das Wiehler Freibad durch ein modernes Hallenbad zu ersetzen. Von dem jetzigen Freibad sollen dann nur noch der Sprungturm mit dem dazugehörigen Becken und die Rutsche übrig bleiben.

Hintergrund dieser Pläne, die bereits vor einigen Wochen von der Verwaltung dem Ältestenrat vorgestellt wurden, sind Überlegungen, wonach eine Kommune mit rund 25.000 Einwohnern sich auf

Dauer finanziell keine drei Bäder leisten kann. Bekanntlich hat sich der Wiehler Stadtrat schon vor geraumer Zeit grundsätzlich für den Neubau eines Hallenbades auf dem Gelände zwischen Freibad und Eishalle ausgesprochen, hat sich bisher aber noch nicht mit konkreten Bau- oder Finanzierungsplänen befasst. Fakt ist vielmehr, dass das marode Bielsteiner Hallenbad geschlossen wird, sobald in Wiehl das neue Hallenbad eingeweiht wird.

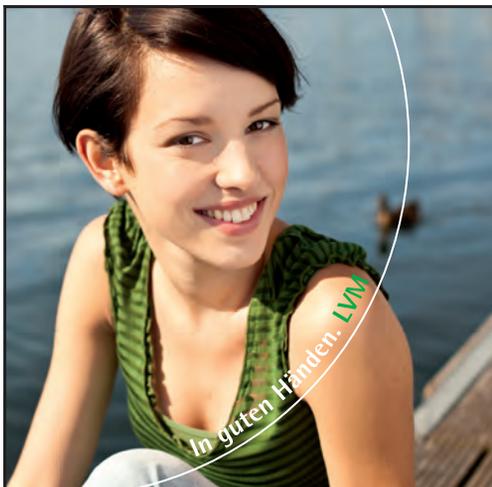
Da zudem selbst Bürgermeister Werner Becker-Blonigen für das Bielsteiner Freibad, das wegen seiner höheren Wassertemperaturen und seiner längeren Öffnungszeiten ohnehin in den meisten Jahren höhere Besucherzahlen als das

Wiehler Freibad aufweist, eine Bestandsgarantie „von mindestens zehn Jahren“ gegeben hat, stellt man nun den Fortbestand des Wiehler Freibades zur Diskussion.

Im Rathaus hält man sich diesbezüglich aber (noch) bedeckt. „Kein Kommentar“, so lautet denn auch die Antwort des neuen Baudezernenten Maik Adomeit auf eine entsprechende Anfrage des „Homburger“. Adomeit verweist vielmehr auf die nächste Sitzung des Sportausschusses nach der Sommerpause: „Ich denke, dann werden wir das Thema auf die Tagesordnung setzen.“

Dennoch, im Rathaus gibt es bereits einen konkreten Plan, der von dem Velberter Ingenieurbüro Krieger erarbeitet wurde. Der von der Firma Krieger, die schon diverse Referenzprojekte im Schwimmbadbau vorweisen kann und als Sieger des Wiehler Wettbewerbs zum Bau eines Hallenbades hervorging, vorgelegte Entwurf soll nach Informationen des „Homburgers“ im Ältestenrat überwiegend auf Zustimmung gestoßen sein. Die Grobplanung sieht ein gemeinsames Eingangsfoyer für Hallenbad und Eishalle vor. Das Hallenbad soll ein Sportbecken mit vier 25-Meter-Bahnen, ein Nichtschwimmer- und ein Kinderplanschbecken erhalten. Neben dem Sprungturm mit Sprungbecken soll auch die Wasser-rutsche erhalten bleiben und ganzjährig genutzt werden können.

Für den Außenbereich gibt es noch keine konkreten Pläne, wohl aber gewisse Wunschvorstellungen in der Verwaltung. Diese sehen ein Solebecken und einen Beachbereich mit Sand vor, wodurch eine Strandatmosphäre geschaffen werden soll, vor. Außerdem soll der Wiehl-Fluss attraktiver in die Liegewiese integriert werden. Dafür soll die Liegewiese rechts der Wiehl möglicherweise wegfallen, wodurch auch die – ohnehin baufällige – Fußgängerbrücke über den Fluss geschlossen werden könnte.



Hallo Zukunft!

Jetzt die günstige
Berufsunfähigkeitsvorsorge
für junge Leute sichern.

Wir beraten Sie gern:

LVM-Servicebüro
Hüschemenger-Hamrouni
Zeitstraße 4 d
51674 Wiehl
Telefon (02262) 70 12 36
info@hueschemenger-hamrouni.lvm.de

LVM
VERSICHERUNG

„Die etwas andere Art, Israel zu erleben!“

Freundeskreis Wiehl/Jokneam bietet im Mai 2014 eine Wanderreise Israel an



Der Besuch des Felsendoms in Jerusalem gehört auch zum Besuchsprogramm.

Der Freundeskreis Wiehl/Jokneam mit seinem engagierten Vorsitzenden Gerhard Hermann und seiner Frau Iris an der Spitze hat maßgeblichen Anteil daran, dass die Freundschaft zwischen Wiehl und der israelischen Partnerstadt nicht nur auf dem Papier besteht, sondern mit viel Leben und persönlichen Begegnungen gefüllt ist. In der Vergangenheit hat der Freundeskreis zahlreiche Begegnungsmaßnahmen zwischen den beiden

Städten, sei es Reisen nach Jokneam oder Gegenbesuche der Israelis in Wiehl, organisiert und durchgeführt.

2014 führt der Freundeskreis erstmals eine Wanderreise in Israel durch, die unter dem Motto steht: „Die etwas andere Art, Israel zu erleben!“ Selbst Gerhard Hermann, dem 1999 zusammen mit seiner Frau Iris für seine Verdienste um die Partnerschaft zwischen den beiden Städten und Ländern die Ehrenbürgerschaft der Stadt Jokneam verliehen wurde, ist sehr gespannt: „Bei unseren Begegnungsmaßnahmen in der Vergangenheit haben wir viel sehen und erleben können. Doch ein Land zu erwandern, bedeutet, sich auf besondere Art mit ihm vertraut zu machen. Wir werden Orte besuchen und einige Höhepunkte erleben, die bisher nicht zu unseren Programmen gehörten.“ Die Reise ist vom 5. bis 12. Mai 2014 ge-

plant und wird in Zusammenarbeit mit Scuba-Reisen GmbH (Stuttgart) durchgeführt. Der Preis pro Person beträgt 1.200,00 Euro (EZ-Zuschlag 180 Euro). Anmeldeschluss: 31. Januar 2014. Zum Reiseverlauf teilt Gerhard Hermann mit: „Wir werden täglich zwischen 3 bis 5 Stunden wandern. Es wird genügend Zeit bleiben, um die Besonderheiten des Landes zu entdecken und an einigen Plätzen ist auch ein Badeaufenthalt vorgesehen. Als Besonderheit haben wir eine Übernachtung in Jokneam und zwei Übernachtungen im Gästehaus von Talitha Kumi, Beit Jala, einer Einrichtung der Berliner Mission im Palästinensischen Gebiet.“ Natürlich gehören auch ein Besuch Jerusalems und eine Stadtrundfahrt zum Besuchsprogramm.

i www.scuba-israel-reisen.de und
Email: wiehl@gerhardhermann.de

Frischer Wind für regionale Unternehmen

Die oberbergische Medienlandschaft bekommt Zuwachs

Viele Neugründer in der Medienbranche wählen die Standorte Köln oder Düsseldorf, die seit jeher als Medienzentren bekannt sind. Einen anderen Weg wählt die Werbeagentur vitaminD. Ganz bewusst hat sich Marco Reifenberg für den Standort Oberberg entschieden, denn aus seiner Erfahrung in seinem Beruf als Grafik-Designer sieht er hier großes Potenzial an interessanten Kunden. „Wir lieben die Nähe zu unseren Kunden und halten den persönlichen Kontakt für enorm wichtig“, verrät er uns.

Den Schwerpunkt setzt die neue Werbeagentur im Bereich Grafik- und Kommunikationsdesign. Mit viel Herzblut, Kreativität und Erfahrung betreut vitaminD den Markenauftritt und die Unternehmenskommunikation regionaler Unternehmen. Von der Entwicklung des Logos bis hin zum Internetauftritt bietet die Agentur den vollen Umfang an Mediendienstleistungen. Ergänzt wird

das Angebot durch die enge Kooperation mit Spezialisten aus branchenverwandten Bereichen, die durch die räumliche Nähe in einem gemeinsamen Gebäude in Wiehl-Oberbantenberg gegeben ist. „Auf diese Weise sorgen wir für die ganzheitliche Betreuung unserer Kunden. Wir übernehmen die Gesamtkoordination – unsere Kunden erhalten höchste Qualität aus einer Hand“, erläutert Marco Reifenberg.

Auf unsere Frage nach dem außergewöhnlichen Namen der Agentur, werden wir auf die doppeldeutigen Eigenschaften des Vitamin D hingewiesen. „Vitamin D hat eine sehr wichtige und lange unterschätzte Bedeutung für den menschlichen Körper. Es beugt Stress vor, schärft die Sinne, macht starke Knochen, stärkt die Abwehrkräfte, schützt vor Depressionen und soll sogar glücklich machen.“ Genau das ist es, was die Agentur für ihre Kunden leisten möchte.

vitaminD
BÜRO FÜR DESIGN



**Frischer Wind
für Ihre Werbung**

vitaminD GbR | Am Faulenberg 9 | 51674 Wiehl
T 02262 699837 | info@vitaminD.de | vitaminD.de

Gestaltung des Kreisverkehrs ist vorerst auf „Eis gelegt“

Umgestaltung des Bielsteiner Busbahnhofs fast abgeschlossen – Einweihungsfeier am 27. September



Der neue Kreisverkehr ist fast fertig, aber die Gestaltung ist noch auf „Eis gelegt“.

Die erste Etappe auf dem Weg der Umgestaltung des Bielsteiner Ortskerns ist fast abgeschlossen. Am Freitag, 27. September, werden die Einweihung der Schlanderser Straße mit Kreisverkehrsplatz und Busbahnhof gefeiert. Die Feierlichkeiten,

zu der die Stadt Wiehl und der Heimatverein Bielstein einladen, finden auf dem neu gestalteten Platz statt. Gegen 18 Uhr erfolgt die Einweihung der Schlanderser Straße, des Kreisverkehrsplatzes und des Busbahnhofs. Mit Einsetzen der Dämmerung wird die neue LED-Straßenbeleuchtung in Betrieb genommen.

Während die Neugestaltung des Geländes rund um den Busbahnhof ihrer Vollendung entgegenseht, ist die Gestaltung des Kreisverkehrs vorerst „auf Eis“ gelegt worden, da es diesbezüglich unterschiedliche Meinungen zwischen dem Heimatverein Bielstein und der Erzquell Brauerei gibt. Während die Brauerei den

Kreisverkehr am liebsten nur mit einem Motiv zum Thema „Bier“ versehen würde, möchte der Heimatverein neben der Brauerei auch die beiden übrigen Bielsteiner „Markenzeichen“ Moto-Cross (MSC) und Edelstahl (Kind & Co.) berücksichtigen.

Wie Wiehls Beigeordneter Michael Schell auf Anfrage erklärte, habe die Stadt noch keine Entscheidung über die endgültige Gestaltung getroffen. Die Stadt sei aber bestrebt, aus diesem Thema „die entstandene Konfrontation herauszukriegen“ und sie suche nach einer einvernehmlichen Lösung – eventuell mit einem Ideenwettbewerb.

SWIFT  **Way of Life!**

GEBEN

Sie uns jetzt Ihren Gebrauchten,
und Sie können 2.800,- EUR Preisvorteil*
für den Suzuki Swift mit

NEHMEN



2.800,- EUR Preisvorteil*

- 1,2-Liter-Benzinmotor mit 69 kW (94 PS)
- Kraftstoffverbrauch: innerorts 6,1–5,8 l/100 km, außerorts 4,4 l/100 km, kombinierter Testzyklus 5,0–4,9 l/100 km; CO₂-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 116–113 g/km (VO EG 715/2007)
- Sicherheit: 7 Airbags, ESP und ABS mit Bremsassistent, serienmäßig

Abbildung zeigt Sonderausstattung.
* Bei Kauf eines neuen Suzuki Swift erhalten Sie einen Preisvorteil in Höhe von 1.800,- EUR gegenüber der UVP der Suzuki International Europe GmbH zzgl. Überführungs- und Zulassungskosten. Zusätzlich erhalten Sie beim Kauf eines neuen Suzuki Swift 1.000,- EUR mehr für Ihren Gebrauchtwagen gegenüber unserer Gebrauchtwagenbewertung auf Basis DAT-Händlerverkaufspreis. Aktionen einzeln oder kombiniert bis 30.9.2013 gültig.

Autohaus Halstenbach GmbH
Robert-Bosch-Str. 5 · 51674 Wiehl-Bomig
Tel. 0 22 61 / 7 30 51 · Fax: 0 22 61 / 7 30 54
E-Mail: info@autohaus-halstenbach.de · www.autohaus-halstenbach.de



... die Innungsfachbetriebe in Ihrer Nähe!

...es kommt darauf an wer's macht!®



Innung der Parkett- und Bodenleger

Verlegung - Verkauf
FUSSBODEN SAPP **51580 Reichshof-Allenbach**
☎ (0 22 61) 53 61 7

Parkett, Teppichboden, PVC bis 5 m Breite, Kork, Laminat, Linoleum, Maschinenverleih und Zubehör **www.fussboden-sapp.de**

APETERS
FUSSBODENTECHNIK

Zur Zäuner Hardt 1
51674 Wiehl
Tel.: 0 22 62 / 97 00 67
Fax: 0 22 62 / 97 00 63
www.petersfussboden.de

FUSSBODEN Creemers

PARKETT- UND FUSSBODENTECHNIK

Eintrachtstraße 8
51645 Gummersbach
Telefon: 0 22 61/5 17 24
Telefax: 0 22 61/5 79 67

info@fussboden-creemers.de · www.fussboden-creemers.de

FUSSBODEN LUCKNER

Teppichböden • Parkett • Kunststoffböden • Laminat • Kork

Königstr. 31 • Dieringhausen • Tel. 02261/74112 • Fax 78212

fussboden brandenburg

Schulstr. 23 · 51645 GM-Dieringhausen

Telefon 0 22 61 / 77 26 7
Telefax 0 22 61 / 78 26 7
info@fussboden-brandenburg.de
www.fussboden-brandenburg.de

OWG ersteigert Schmittseifer-Areal in Oberwiehl

Ehemaliges Kaufhaus schon lange geschlossen – Noch keine konkreten Baupläne



Die früheren Mitarbeiter vor dem Kaufhaus.

Die Oberwiehler Wohn- und Gewerbpark GmbH (OWG) hat nach dem Kauf des alten Bahnhofsgebäudes und der ehemaligen Bäckerei Claudius (der „Homburger“ berichtete ausführlich) in Oberwiehl weitere Baupläne. So hat die OWG kürzlich das Objekt des ehemaligen Kaufhauses Schmittseifer in der Oberwiehler Ortsmitte ersteigert. Dies bestätigte die Geschäftsführung der OWG auf Anfrage des „Homburger“, wollte aber keine näheren Angaben zu dem Versteigerungsverfahren beim Amtsgericht Gummersbach machen. Auch Hartmut Schmidt, Vorstandsmitglied der Sparkasse der Homburgischen Gemeinden, bestätigte lediglich, dass sein Institut die Versteigerung des Objekts betrieben habe.

Das Anwesen Schmittseifer in der Ortsmitte ist den älteren Oberwiehlern noch als „Kaufhaus Schmittseifer“ in bester Erinnerung. Noch nach dem 2. Weltkrieg erhielt man dort alles vom „Hochzeitsanzug über Lebensmittel bis hin zu Einkelle-

rungskartoffeln“, wie sich Udo Kolpe, der engagierte Vorsitzende der Oberwiehler Dorfgemeinschaft, erinnert. Aber die Blütezeit des Kaufhauses, das auch auf die Bevölkerung im Oberwiehler Hinterland bis nach Sotterbach/Drespe/Volkenrath eine große Anziehungskraft hatte, gehört längst der Vergangenheit an. Das Kaufhaus, das zuletzt von den beiden Brüdern Otto – der, wie der Dreisbacher Wilfried Hahn schildert, im Volksmund nur „et Schmittsiefersch Öttchen“ genannt wurde, und Paul geleitet wurde, ist längst geschlossen. Zwischenzeitlich hatte sich in dem Gebäude an der Oberwiehler Straße auch eine Filiale der insolventen Drogeriekette Schlecker eingemietet. Heute steht das ehemalige Kaufhaus, das angesichts seiner zentralen Lage auch als „Filletstück“ für die Entwicklung des Wiehler Stadtteils bezeichnet wird, weitestgehend leer – neben einer Wohnung ist ein Gebäudeteil noch vermietet und wird als Lotto-Annahmestelle genutzt.

Eine konkrete Planung, was auf dem ehemaligen Schmittseifer-Areal errichtet werden soll, hat die OWG-Geschäftsführung noch nicht. „Zunächst müssen wir einmal die noch bestehenden Mietverhältnisse abwickeln“, hieß es lediglich aus der OWG-Geschäftsführung: „Danach beginnen wir mit den konkreten Planungen. Zunächst wollten wir mit der Ersteigerung des Areals Schmittseifer nur verhindern, dass es einem Finanzhai oder

Bauträger in die Hände fällt, der keinen Bezug zu Oberwiehl und den Bedürfnissen der hier lebenden Menschen hat.“

Angesichts des großen Bedarfs an zentral gelegenen und altersgerechtem Wohnraum im Oberwiehler Ortskern kann man davon ausgehen, dass die OWG dort – genau wie im alten Bahnhof und der Bäckerei Claudius – überwiegend Eigentumswohnungen bauen wird.



Die OWG ersteigerte das Schmittseifer-Areal.

Diese mögliche Entwicklung sieht Udo Kolpe als Vorsitzender des Gemeinnützigen Vereins Oberwiehl mit einem lachenden, aber auch mit einem weinenden Auge. Kolpe erkennt zwar, dass es eine große Nachfrage nach Wohnraum in seinem Heimatort gibt, aber er nimmt die neuen Eigentümer auch in die Pflicht: „Es wäre wünschenswert, wenn dort nicht nur Wohnungen gebaut, sondern auch ein paar kleine Fachgeschäfte angesiedelt würden.“

Schließlich, so Kolpe, müsse man verhindern, dass sich Oberwiehl zu einem „reinen Schlafort verwandelt“: Vor allem ein gesunder Branchenmix sei für den Ort wichtig, denn die „Rund-um-Versorgung“ habe früher die Attraktivität und die Anziehungskraft Oberwiehls ausgemacht: „Wir müssen aufpassen, dass nicht die komplette Klein-Infrastruktur platt gemacht wird“, warnt Kolpe, der sich außerdem eine zentral gelegene Gaststätte oder Cafe wünscht, um wieder einen Treff für die Dorfbewohner in der Ortsmitte zu haben, der mit dem Oberwiehler Hof, der ehemalige Bahnhofsgaststätte, bis vor zwei Jahren auch vorhanden war.

Praxis für Physiotherapie Steffanie Smith

Tel. 02291/90 15 10

*Bei uns sind Sie
in guten Händen...*



Mozartweg 20 - 51545 Waldbröl - smith-physio.de



Geschmorte Kaninchenkeule mit süß-saurem Kürbisgemüse

Jens Schmidt, Küchenchef des Kurhaus Scheidegg, präsentiert sein Herbstgericht 2013

Rezept-Tipp



© Jens Schmidt

Zubereitung:

Pflanzenöl in einem Bräter erhitzen, die mit Salz gewürzten Kaninchenkeulen darin von allen Seiten scharf anbraten und herausnehmen. Nun Karotte, Zwiebel und Sellerie im selben Fett anrösten. Tomatenmark dazugeben und mitrösten, anschließend mit dem Rotwein ablöschen und mit der Geflügelbrühe auffüllen. Die Keulen zurück in den Ansatz geben, die Gewürze dazugeben und alles ca. 60 Min. bei geringer Hitze schmoren lassen.

Rezept für 4 Personen:

- 4 kleine Kaninchenkeulen á 300 g
- 2 Zwiebeln geschält und grob gewürfelt
- Je 200 g Karotte und Knollensellerie geschält und grob gewürfelt
- 200 ml Rotwein
- 2l Geflügelbrühe
- 1 El Tomatenmark
- Salz, 1 Tl schwarze Pfefferkörner, 2 Lorbeerblätter, 5 Wachholderbeeren, Zucker
- 2 El Pflanzenöl zum Anbraten
- Speisestärke zum Abbinden
- 500 g Hokaido Kürbis in Würfeln
- 200 ml Brantweinessig
- 200 g Zucker
- Salz, Pfeffer, Zucker
- 2 El Zwiebelwürfel
- 1 El Petersilie grob gehackt
- 1 El Butter

Essig, Zucker und 1Tl Salz mit 2l Wasser zum Kochen bringen und den Kürbis bissfest garen. Die fertig gegarten Keulen aus dem Sud nehmen und warmstellen, den Sud passieren und mit Salz, Pfeffer und Zucker abschmecken und mit der Speisestärke abbinden. Die Keulen zurück in die Soße geben. Butter in einer Pfanne zerlassen und Zwiebel- und Kürbiswürfel darin anschwitzen, mit Salz, Zucker und Pfeffer abschmecken und die Petersilie untermischen.

Beim Anrichten das selbstgemachte Kartoffelpüree in einem tiefen Teller in die Mitte geben und die Keulen daran anlegen und mit der Soße leicht angießen. Den Kürbis einfach schön drum herum verteilen und mit Glatter Petersilie garnieren.

Automatic-Sectionaltore

RENTROP



HÖRMANN
Tore • Türen • Zargen • Antriebe

Automatisch
mehr Komfort
und Sicherheit

Rentrop GmbH Kölner Str. 227-231 Tel. 02261/5491-0
51645 Gummersbach info@rentrop-gmbh.de

TÜV-geprüfte Sicherheit
nach TTZ-Richtlinie

HAUS NADLER

Alten- und Pflegeheim
Betreutes Wohnen

Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!

Altenpflegeheime (81 Plätze),
Betreutes Wohnen (inkl. hauswirtsch. Versorgung und Menüdienst)
(16 seniorengerechte Wohnungen)
Lang-, Kurzzeit- und Verhinderungspflege
kompetente Beratung und ambulanter Menüservice
Qualitativ hochwertige Pflege und Betreuung



Haus Nadler
In der Kalkschlade 3a
51645 Gummersbach-
Niedersessmar
Tel.: 02261/61075
Fax: 02261/64973

info@haus-nadler.de



**Haus Nadler
Villa Käthe**
Am Kohlberg 6
51643 Gummersbach
Tel.: 02261/61076
Fax: 02261/302900

www.hausnadler.de

Ometepe – die Sicht der Frauen auf der Insel

Begegnungen und Eindrücke in und aus Nicaragua



Monika Höhn ist seit 20 Jahren in der Entwicklungsarbeit in Nicaragua tätig und schreibt bevorzugt über Themen, die sich mit Randgruppen beschäftigen.

„Wir sind dabei, Geschichte zu verändern“ heißt das neue Buch von Monika Höhn. Seit nunmehr 20 Jahren existiert das Projekt „Ometepe“ – Monika Höhn reist mit ihrem Mann Michael jährlich auf die Süßwasser-Insel im Nicaragua-See. Dadurch hat sie einen enormen Vertrauensvorsprung bei den Bewohnern der Insel, denn nur so war es möglich, von 30 Frauen Geschichten aus deren Leben zu erfahren. Sie erzählen von ihren Familien, ihren Ausbildungen und auch den Erfahrungen mit „Project Ometepe Alemania“. Ein wichtiger Punkt war Monika Höhn dabei: Welche Rolle spielen Frauen in Nicaragua, wie sehen sie ihre eigene Situation, wie sind sie mit ihrem Glauben verbunden?

Sie ist mit Frauen im Gespräch, wie mit Malania Flores, der es nicht leicht fällt, ihre Kinder allein zu lassen und arbeiten zu müssen. Die Frauen sprechen über Machismo und häusliche Gewalt, Frauenkooperativen, Hunger als Form von Gewalt, Alphabetisierung und Kinder mit Behinderung. Monika Höhn selbst berichtet unter anderem über die Anfänge der Bildungs- und Entwicklungszusammenarbeit im Ometepe-Projekt. Entstanden ist ein facettenreiches Buch mit vielen Eindrücken, Geschichten und auch Informationen. (vma)

Eine Lesung mit Monika Höhn findet **am 20.09.2013 um 19.30 Uhr** im „4 bis 7“ Wiehl-Bielstein statt.

20 Jahre Entwicklungs-Zusammenarbeit im Projekt „Ometepe“

Viele Feierlichkeiten zum Jubiläum im Einsatz für die Nicaragua-Insel



Auftakt der Jubiläumswoche in der Sparkasse Wiehl.

Viele Gäste kamen von weither angereist zum 20-jährigen Jubiläum des „Ometepe-Projekt“. Unvergessliche Stunden erleb-

ten nicht nur die fünf Projektmitarbeiter von der Insel Ometepe aus Nicaragua während ihres Aufenthaltes vom 27.6.-8.7.2013 im Oberbergischen. Der Auftakt begann mit einer Fotopräsentation und Buchvorstellung.

Es folgten ein Ökumenischer Gottesdienst in der Ev. Kirche Wiehl, ein Benefiz-Konzert mit der Gruppe „beat & fun: golden sixties“ und ein multikulturelles Abschlussfest als krönender Höhepunkt in Wiehl-Faumert. Ometepe ist der in-

dianische Name für die größte Insel im Großen Nicaraguasee im Süden von Nicaragua – einem der ärmsten Länder der Welt. Das Ometepe-Projekt wurde 1993 gemeinsam mit nicaraguanischen Freunden von Monika und Michael Höhn ins Leben gerufen. Gesundheit und Bildung sind die wichtigsten Anliegen, so fördert das Projekt unter anderem den Bau und die Unterhaltung einer Vor- und Grundschule, einer Klinik für Allgemein- und Zahnmedizin und ein Zentrum für die Arbeit mit Menschen mit Behinderung. (vma)



MMD
Mickoleit
Media-Design

**Fahrzeugbeschriftungen · Banner/Displays · Schilder
Car-Wrapping · Leuchtwerbung · Textildruck**

**Mickoleit Media-Design · Am Faulenberg 9 · 51674 Wiehl-Oberbantenberg
02262 7290123 · info@mickoleit-media.de · www.mickoleit-media.de**

Dorferkundungen in den Wiehler „Bergdörfern“

Marienhagen und Pergenroth mit „anderen Augen“ gesehen



Der Dorfplatz in der Ortsmitte Marienhagens wurde auch in Augenschein genommen.

Mit dem dritten und letzten Rundgang in Marienhagen sind die Dorferkundungen der „Wiehler Bergdörfer“ (Merkausen-Alferzhagen-Marienhagen) vorerst abgeschlossen. Kürzlich startete eine Gruppe engagierter Marienhagener und Pergenrother zum Spaziergang durch das Dorf, um sich ihren Wohnort einmal mit „anderen Augen“ anzuschauen. Geachtet werden sollte auf Barrieren/Barrierefreiheit, Räume und Plätze der Begegnung, Mobilität (ÖPNV etc. – aber auch Ruhe-Bänke), Einkaufsmöglichkeiten, Ärzte, andere Versorger/Dienstleister, sowie „positive/negative“ Orte.

Nach dem gut zweistündigen Rundgang, bei dem viel diskutiert und der Ort kritisch-liebevoll betrachtet wurde, arbeiteten die Marienhagener in zwei Gruppen an den Fragen: „Was brauchen wir?“ und „Wie erreichen wir das?“ Zahlreiche Vorschläge und Anregungen waren am Ende zu Papier gebracht.

Außerdem soll an diesem Nachmittag eine „Dorfwerkstatt“ entstehen, die sich mit der weiteren Entwicklung der „Wiehler Bergdörfer“ beschäftigt und Projekte initiiert und begleitet.

Dafür wurden der Wiehler OASe (Offene Arbeit für Senioren) im Rahmen des Programms „Anlaufstellen für ältere Menschen“ vom „Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend“ (BMFSFJ) Modellgelder zur Verfügung gestellt.

Zwei konkrete Ideen sind bereits seit Auftakt des „Bergdörfer“-Projektes im Januar 2013 entstanden und werden zeitnah umgesetzt:

1. Ab November werden regelmäßige Einkaufsfahrten von Merkausen, Alferzhagen und Pergenroth nach Marienhagen angeboten.
2. In Alferzhagen soll in Privatinitiative eine „Senioren-WG“ entstehen, die selbstständiges Leben in Gemeinschaft ermöglicht. Die Idee „Kontakte gegen Vereinsamung“ ist dem Initiator aufgrund eigener Erfahrung ein Herzensanliegen. Zur Verfügung stehen sechs große Zimmer mit eigener Küche und Bad/WC. Gemeinschaftsräume sind vorhanden. Interessenten können sich an die OASe wenden.

Die Ergebnisse des Rundganges werden, zusammen mit den Resultaten aus Merkausen und Alferzhagen am

**Samstag,
14. September 2013,
um 13.30 Uhr,**

**im evangelischen Gemeindehaus
in Marienhagen präsentiert.**

**Hier finden Sie uns:
Weiherplatz 1
51674 Wiehl**

Ambulanter Pflegedienst Cornelia Kumm

Tel.: 022 62 / 7 17 09 61

Fax: 022 62 / 7 17 09 62

Mobil: 01 60 / 96 27 46 46

E-Mail: info@miteinander-pflegen.de

Web: www.miteinander-pflegen.de



**Öffnungszeiten:
Mo., Di., Do. 09.00 – 12.30 Uhr
14.30 – 17.30 Uhr
Mi. & Fr. 09.00 – 12.30 Uhr**

Partnerschaft für nachhaltige Mobilität

BPW unterstützt Transporteure auf dem Weg zu effizienten, sicheren und transparenten Transportprozessen

Moderne Nutzfahrzeuge sind ein zentraler Wirtschaftsfaktor: Mit ihren Lieferungen sorgen sie für gefüllte Regale im Supermarkt, bringen online bestellte Waren zum Kunden oder Rohstoffe zu den Industrieunternehmen. Dabei sollen die Transportaufträge besonders effizient und sicher ausgeführt werden. Der Trailer bietet hierfür viel Potenzial!

Gegründet 1898, gehört BPW weltweit zu den führenden Herstellern von intelligenten Fahrwerksystemen für Trailer. Hinter der traditionsbewussten Marke für Trailerachsen steckt heute eine internationale Unternehmensgruppe mit einem breiten Produkt- und Dienstleistungsportfolio für die Nutzfahrzeugindustrie. Mit Fahrwerksystemen, Beleuchtungssystemen, Kunststofftechnologie, Aufbautentechnik und Telematik ist BPW zum Systemanbieter für Fahrzeughersteller geworden. Den Fokus

legt BPW bei der Produkt- und Dienstleistungsentwicklung auf die Bedürfnisse der Endkunden, um diese bei einem effizienten Verlade- sowie sicheren und transparenten Transportprozess mit zukunftsorientierten Lösungen zu unterstützen.

Systempartner für Fahrzeughersteller

Die Wirtschaftlichkeit beginnt schon lange vor dem ersten Kilometer. Gemeinsam mit Partnern innerhalb und außerhalb der BPW Gruppe entwickelt BPW für die Fahrzeughersteller maßgeschneiderte Lösungen, die für schlanke Prozesse und mehr Effizienz stehen.

Die intelligenten Trailerfahrwerksysteme sind Teil eines ganzheitlichen Systems mit aufeinander abgestimmten Produkten und Dienstleistungen, die BPW als Systempartner für die Fahrzeughersteller aus einer Hand anbietet.

Mobilitätspartner für Fahrzeugbetreiber

In der wettbewerbsgeprägten Transportbranche kostet die Stillstandzeit eines Trailers Speditionen und Fuhrparkbetreiber bares Geld. Mit 46 eigenen Handelsgesellschaften und weltweit mehr als 3.200 Servicepartnern sorgt die BPW Gruppe, unterstützt durch kundenorientierte Telematiklösungen, für die optimale Mobilität von Fahrzeugflotten.

Die gute Vernetzung gewährleistet für die Speditionen schnelle Hilfe, beste Ersatzteilverfügbarkeit, und kontinuierliche Kundennähe bei höchster Qualität, egal, wo sich der Kunde auf der Welt gerade befindet.

Dabei verfolgt BPW als System- und Mobilitätspartner konsequent ein Ziel: jedem Kunden genau die Lösung zu bieten, die sich am Ende für ihn auszahlt.

SPEZIALGEBIET
TRAILER

EINSATZGEBIET
WELTWEIT

HERKUNFTSGEBIET
OBERBERGISCHES LAND

Wiehl
Oberbergischer Kreis

BPW: Ihr Hersteller intelligenter Fahrwerksysteme für Anhänger und Auflieger. www.bpw.de

BPW · THE QUALITY FACTOR

„Nebeneinander – miteinander – füreinander“

Grundstein für gemeinsames Miteinander von Jung und Alt gelegt



Werner Becker-Blonigen und seine kleinen Helfer.

Eine Kindertagesstätte (KiTa) mit einem unverwechselbaren Akzent entsteht in Wülfringhausen neben dem Seniorenzentrum Bethel. Unter dem Motto „nebeneinander – miteinander – füreinander!“ werden Alt und Jung in direkter Nachbarschaft eine Unterkunft finden. Zur Grundsteinlegung sangen einige zukünftige KiTa-Kinder mit Bewohnern des Altenheims „Wer will fleißige Handwerker sehen“. Gemeinsam mit seinen

drei kleinen Helfern – Ben, Felix und Joel – mauerte Bürgermeister Werner Becker-Blonigen bei der Grundsteinlegung eine Plombe mit einer Tageszeitung, Münzen und einem Gedicht ein. Das Gedicht stammte von Seniorenzentrums-Bewohner Rolf-Otto Deubel und verband auch hier Generationen: „Satt an Erfahrungen, hungrig nach Leben – kann es eine bessere Mischung geben?“. Andrea Grote, Geschäftsführerin des Seniorenzentrums, betonte das Miteinander dieser beiden Häuser oberhalb von Wiehl. Beide Generationen könnten voneinander profitieren. Auch wenn die älteren Menschen bereits fragen: „Wann kommen denn endlich die Kinder“, wird es noch eine Weile dauern. Aber ab Sommer 2014 sollen hier drei Gruppen für insgesamt 55 Kinder Platz finden und den gemeinsamen Unternehmungen steht

dann nichts mehr im Weg. Insgesamt 1,45 Millionen Euro wird der Bau der Kindertagesstätte, deren Träger die Stadt Wiehl ist, kosten. 324.000 € kommen dabei von Land und Bund, wie Bürgermeister Becker-Blonigen erläuterte. Bei der Kindergartenbedarfsplanung und der damit einhergehenden Umwandlung von Ü3 zu U3-Plätzen hatte sich der Bedarf nach einer weiteren dreigruppigen KiTa für die Stadt Wiehl herausgestellt. Dieser sollte möglichst nah am Hauptort eingerichtet werden. Schnell entstand die Idee, die KiTa in Wülfringhausen neben das Altenzentrum zu bauen. Nun sollen die Kleinsten und die Ältesten hier bald einen Teil ihrer Zeit gemeinsam verbringen. Bis dahin ist die Vorläufergruppe mit Leiterin Katrin Reuber in der Homburger Straße neben dem ehemaligen Jugendzentrum untergebracht. (vma)



Pflege mit Herz.

Orte zum Wohlfühlen!

AWO Kreisverband Rhein-Oberberg e. V.

Otto-Jeschkeit-Altenzentrum, Engelskirchen
Hüttenstr. 27 · 51766 Engelskirchen · Tel. 02263 9623-0

AWO Seniorenzentrum Wiehl
Marienbergshausener Str. 7-9 · Wiehl · Tel. 02262 7271-0

www.awo-rhein-oberberg.de

AWO Gesellschaft für Altenhilfeeinrichtungen mbH

AWO Seniorenzentrum Dieringhausen
Marie-Juchacz-Str. 9.51645 Gummersbach · Tel. 02261 740-1

AWO Tagespflegehaus Dieringhausen
Marie-Juchacz-Str. 7 · 51645 Gummersbach · Tel. 02261 740-380

www.awo-sz-dieringhausen.de


Helfen mit Herz.
AWO Kreisverband
Rhein-Oberberg e. V.




Gesellschaft für
Altenhilfeeinrichtungen





Öffnungszeiten:

Mo. - Fr.: 8.00 - 18.30 Uhr

Sommer:	Winter:
Sa.: 8.00 - 18.00 Uhr	Sa.: 8.00 - 16.00 Uhr

FAHRZEUGPFLEGE

Wiehl

Am Verkehrskreuz 3
51674 Wiehl
Telefon: 02261 - 76808

Eingeklemmte „Verletzte“ unter tonnenschweren Stahlblöcken gerettet

Feuerwehrrübung bei der Firma Faulenbach Schmiedetechnik im Gewerbegebiet Bomig



Lagebesprechung vor der Feuerwehrrübung bei der Firma Faulenbach Schmiedetechnik in Bomig.

Da staunte Dieter Faulenbach nicht schlecht: „Ich bin echt beeindruckt, sowohl von den technischen Möglichkeiten, aber vor allem von dem besonnenen Vorgehen der Feuerwehrmänner“, zollte der Chef der Firma Faulenbach Schmiedetechnik im Bomiger Gewerbegebiet, den freiwilligen Helfern des Löschzuges III („Höhenlöschzug“) der Einheiten Bomig/Morkepütz und Marienhagen nach einer Rettungsübung in seinem Betrieb höchste Anerkennung. Mit 38 Feuerwehrmännern und sechs Fahrzeugen war der Löschzug unter Leitung von Christian Seifarth in der Robert-Koch-Straße angerückt, weil dort eine Explosion mit mehreren eingeklemmten Personen simuliert wurde.

Im Mittelpunkt dieser Übung stand diesmal nicht die Brandbekämpfung, sondern die technische Hilfeleistung – und zwar im wahrsten Sinne des Wortes eine „schwerwiegende“: Die Verletzten, alias Puppen, waren nämlich unter 5 Tonnen schweren Stahlstäben – die Firma Faulenbach ist auf die Fertigung hochwertiger Schmiedeprodukte aus Sonderwerkstoffen spezialisiert – eingeklemmt und mussten ohne die Hilfe eines Krans geborgen werden. Und die Wehrmänner schafften diese Aufgabe mit Bravour –

und zwar mit zweierlei Techniken wurden die „Verletzten“ aus ihrer wahrlich misslichen Lage unter den tonnenschweren Stahlblöcken befreit: Einmal mit Hilfe eines Druckluftkissen, das eine Hebekraft bis zu 20 Tonnen hat. Aber auch der so genannte Hydraulikspreizer, der speziell bei der Bergung von Schwerverletzten aus Autowracks oft zum Einsatz kommt, bewährte sich bei dieser Übung.

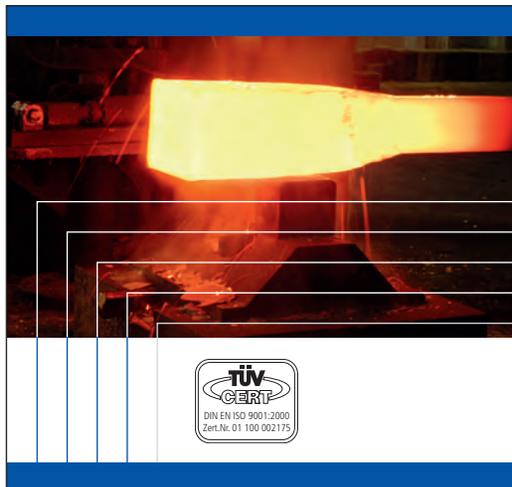
So konnte Wiehls Vizestadtbrandmeister Jens Schmidt als kritischer Beobachter ein positives Fazit ziehen: „Die Übung hat gezeigt, dass die Wiehler Feuerwehr einmal technisch gut ausgerüstet ist. Aber wir können uns auch über quali-

fizierte und hoch motivierte freiwillige Helfern freuen.“ Und auch Löschzugführer Christian Seifarth war voll des Lobes über seine Kameraden: „Die simulierte Rettung der eingeklemmten Personen hat super geklappt.“ Seifarths besonderer Dank galt Dieter Faulenbach: „Solche tatkräftige Unterstützungen von Firmen brauchen wir, denn solche praxisnahe Übungen helfen uns allen, in Notfällen wirklich helfen zu können.“

Und Dieter Faulenbach, der in seinem Betrieb 31 Mitarbeiter beschäftigt, zeigte sich ebenfalls erfreut, dass er sich im Notfall („Der hoffentlich nie eintritt“) auf die örtliche Feuerwehr verlassen kann. Zum Dank stellte sich der Firmenchef selbst an den Grill, um die Wehrmänner zu beköstigen.



Zum Glück nur simuliert: Die „Schwerverletzten“ werden nach ihrer Rettung abtransportiert.



FAULENBACH
SCHMIEDETECHNIK

Faulenbach Schmiedetechnik GmbH
Robert-Koch-Str. 6 · 51674 Wiehl

Tel.: +49 (0)2261 97461-0
Fax: +49 (0)2261 97461-9

info@faulenbach-gmbh.de
www.faulenbach-gmbh.de

Anwohner am „Haus Teich“ fühlen sich vom Gänselärm gestört

OWG führt eine Befragung durch – Streit um die mögliche Entfernung der Teichinsel



Bei den Gänsen als Brutstätte sehr beliebt – die idyllische Insel auf dem „Haus Teich“.

Bis zu welchem Geräuschpegel werden Stimmen von frei lebenden Tieren von der Bevölkerung als normal hingenommen – und ab wann werden sie zur Belästigung? Diese Frage lässt die Oberwiehler Wohn- und Gewerbepark GmbH (OWG) derzeit in einer Umfrage von Bewohnern und Gewerbetreibenden rund um den „Haus Teich“ in Oberwiehl klären. Der Hintergrund: Auf dem Teich haben sich in letzter Zeit vermehrt Kanada- und Nilgänse angesiedelt, die vor

allem in der Frühlingszeit für „erhebliche Geräuschbelästigungen“ sorgen, wie OWG-Geschäftsführer Manfred Noss erklärt: „Bei uns haben sich schon Anwohner massiv darüber beschwert, denn der Lärm beginnt in der Brutzeit schon um 4 Uhr morgens und geht teilweise bis Mitternacht.“

Die OWG, so Noss, will das Ergebnis der Befragung abwarten – und dann eventuell handeln. Noss: „Wenn sich die Mehrheit der Anwohner vom dem Lärm gestört fühlt, dann werden wir die Insel auf dem Teich entfernen müssen.“ Warum? „Weil die Insel der bevorzugte Brutplatz dieser Gänse ist“, erklärt Noss, der gleichzeitig darauf hinweist, dass die Kanada- und die Nilgänse nicht zu den heimischen Vogelarten zählen und sogar die angestammten Teichbewohner wie Blesshühner und Stockenten verdrängen. Gegen die eventuelle Entfernung der

kleinen Insel, die zu einem beliebten Brutplatz für die Teichbewohner geworden ist, wehrt sich Udo Kolpe, Vorsitzender der Oberwiehler Dorgemeinschaft. Kolpe räumt zwar die phasenweise Lärmbelästigungen durch die Gänse ein, gibt aber zu bedenken: „Ich halte es aber für übertrieben, deshalb die Insel platt zu machen.“ In dem Zusammenhang verweist er auf die früheren Saatkrähen auf dem Oberwiehler Kamp: „Die wurden auch geduldet.“ Kolpe erkennt an, dass die Kanada- und Nilgänse ganz „gefährliche Tiere“ sind, weil sie in der Brutzeit alle sich ihren Nestern nähernden Enten und Gänse verjagen, ja teilweise sogar töten, aber er meint: „Es muss doch andere Möglichkeiten geben, die ungebetenen Gänse zu vertreiben – wegen mir kann man sie auch bejagen.“ Das Jagdgesetz von NRW erlaubt die Bejagung der Nil- und Kanadagänse von Juli bis Januar.



Schlosserei André Wehner

- Metall und Edelstahlverarbeitung
- Apparaturbau
- Laufradfertigung und Auswuchten
- Tore und Antriebe



Schweißen von Kupfer, Bronze, Edelstahl, Alu



Bahnweg 21
51588 Nümbrecht
Tel.: 022 93 - 908 60 36
mail@schlosserei-wehner.de
www.schlosserei-wehner.de

Hier erhältlich



Für Frank Herhaus, Leiter der Biologischen Station Oberberg (BSO), ist der Streit um den Hans Teich kein Naturschutzthema, sondern eher ein Problem unter naturschutz-ethischen Gesichtspunkten. Auch Herhaus erkennt an, dass sich die Kanada- und Nilgänse (Foto) hierzulande stark ausbreiten und auch heimische Gänse- und Entenarten verdrängen. Aber ob die mögliche Entfernung der Insel dazu führe, die ungebetenen Gäste vom Hans Teich fernzuhalten, da hat er so seine Zweifel: „Die können auch am Uferand brüten.“ Eine Bejagung der Gänse hält Herhaus zwar grundsätzlich für erlaubt („Ich hatte schon mal eine Nilgans als Weihnachtsbraten“), aber in einem dicht besiedelten Wohngebiet für nicht unproblematisch.



Projekt Tag

AUF DEM STEINMÜLLERGELÄNDE

SO 15. SEP 2013, AB 11 UHR

www.stadtimpuls-gummersbach.de

präsentiert von



Buntes Rahmenprogramm:

AggerEnergie-Bühne auf dem Heiner-Brand-Platz
Live Acts, Tanzshows & weiteres Bühnenprogramm

AggerEnergie-Pavillon

Energie(spar)beratung
Thema Elektromobilität mit Fahrzeugvorstellung
Kunststoffschweißen

Familienspaß für Jung & Alt

Kinderschminken & Zuckerwatte
Hüpfburg, Heißer Draht & Glücksrad

Führungen auf dem Gelände

u.a. zum Blockheizkraftwerk der AggerEnergie

Alle Informationen auch unter www.aggerenergie.de



**Erfüllen
Sie sich Ihre
Wünsche!**

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

VR-WunschKredit

- ✓ schnell
- ✓ individuell
- ✓ günstig
- ✓ transparent



Wir machen den Weg frei.

**Volksbank
Oberberg eG** 

www.volksbank-oberberg.de

29 x im Oberbergischen Land